

William M. Branham

Identifikation

Sonntag, 16.02.1964, nachmittags
Elliott Auditorium
Tulare, California, USA

DER WECKRUF
THE SHOUT

Übersetzer: HrbAsm
Herkunft der Übersetzung: SKV
Verlagsbuchhandlung

Verantwortlich für den Inhalt dieser deutschen Übersetzung der Predigt „Identifikation“ von
William Branham ist: HrbAsm

Wir vom WECKRUF greifen nicht in den Übersetzungsstil und die Wortwahl des Übersetzers ein,
sondern beheben lediglich offensichtliche Rechtschreib- und Satzzeichenfehler.

Sollte dir ein solcher auffallen,
bitten wir höflich um Mitteilung an
weckruf2.0@gmail.com

Sollten Passagen dieser Übersetzung für dich unklar formuliert sein,
verweisen wir zum besseren Verständnis auf

<https://www.der-weckruf.de/de/predigten/predigt/212866.100632.identification.html>

Dort sind der englische Originaltext und die deutsche Übersetzung parallel angeordnet,
außerdem kann dort auch die Originale Audiodatei dieser Predigt angehört werden.
Wenn mehrere Übersetzungen dieser Predigt vorhanden sind, kann dort auch absatzweise von
einer Übersetzung zur anderen durchgezappt werden.

Originale Text-PDFs und Audiodateien stehen zum Download zur Verfügung bei
<https://branham.org/en/MessageAudio>

Die PDF dieser Übersetzung wurde erstellt
am 27.01.2022 um 06:18 Uhr

Identifikation

W-1 Lasst uns aufstehen, während wir das Wort lesen. Wir denken daran, dass ihr vielleicht nach diesem Nachmittagsgottesdienst in eure Gemeinden zurückkehrt, um den Abendgottesdienst zu besuchen. Ich werde versuchen, euch früh zu entlassen, damit ihr das schafft.

Hört her! Wenn ich hier in der Stadt oder in der Nähe wäre, dann würde ich diese Gemeinden hier besuchen. Das würde ich wirklich tun. Ich sage das nicht nur so. Niemand hat mir gesagt, dass ich das sagen soll. Es gibt hier ein paar feine Männer, echte Brüder. Jeder von euch, der CHRISTUS angenommen hat, kann sich wegen der christlichen Taufe an sie wenden, falls sie eure Namen noch nicht bekommen haben. Lasst euch von ihnen weiter führen zur Taufe des Heiligen Geistes.

W-2 Wenn ihr keine Gemeinde habt... Wisst ihr, ihr müsst eine haben, weil ihr sonst geistlich umkommt. Ihr werdet sonst einfach nur dahin schwinden. Wenn ihr also keine Gemeinde habt, dann könnt ihr einfach hingehen und mit ihnen reden. Sie werden sich freuen, euch behilflich zu sein. Sie sind Brüder in CHRISTUS und sie würden euch sehr gerne helfen. Stimmt das nicht, Brüder? [Die Prediger sagen: „Richtig.“] Sie freuen sich sehr, euch zu helfen und euch auf dem Weg behilflich zu sein. Sie werden alles tun, was sie für euch tun können. Es sind gute, treue Männer. Sie sind jemand die über eure Seele wachen und sich um euch kümmern. Tut das.

Wenn du CHRISTUS angenommen hast und sie deinen Namen

Identifikation

noch nicht bekommen haben... Du hast irgendwo auf dem Stuhl gesessen und hast IHN dort angenommen. Dann kannst du nachher auch zu ihnen gehen und dich mit ihnen über die Taufe und über die Taufe des Heiligen Geistes unterhalten. Tut dieses bald. GOTT segne euch.

W-3 Wir wollen heute Nachmittag aus dem Philipperbrief lesen, dem 2. Kapitel des Philipperbriefes. Ich möchte mit dem 5. Vers beginnen:

Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in CHRISTUS JESUS war,

welcher, da ER in Gestalt GOTTES war, es nicht für einen Raub achtete, GOTT gleich zu sein,

sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem ER in Gleichheit der Menschen geworden ist,

und, in Seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden, sich selbst erniedrigte, indem ER gehorsam ward bis zum Tode, ja, zum Tode am Kreuze.

Darum hat GOTT IHN auch hoch erhoben und IHM einen Namen gegeben, der über jeden Namen ist,

auf dass in dem Namen JESUS jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,

und jede Zunge bekenne, dass JESUS CHRISTUS HERR ist, zur Verherrlichung GOTTES, des Vaters.

W-4 Lasst uns einen Augenblick unsere Häupter beugen.

Unser HERR, wir nahen uns DIR in dem heiligen Namen, DIR, der den himmlischen Namen erhalten hat. Das ganze Menschengeschlecht auf Erden ist von IHM benannt worden. [Eph. 3,15] ER hat uns hier gesagt: „Bittet den Vater alles in Meinem Namen und Ich werde es gewähren.“ HERR, wir sind nur einfache

Menschen, aber wir glauben, dass dieses die Wahrheit ist. Wir glauben, dass wir dieses empfangen, worum wir bitten. Denn wenn unsere Seelen uns nicht verurteilen, wenn wir keine schlechten Gefühle haben durch das was wir getan haben, was falsch gewesen ist, dann haben wir die Zusicherung, dass GOTT uns hören wird. Deshalb bitten wir heute Nachmittag um Barmherzigkeit für uns alle.

Und jetzt bitte ich darum, dass DU dieser wartenden Zuhörerschaft die Heilung jeder Person gewähren wirst die sich in der göttlichen Gegenwart befindet. Möge dieses einer der gewaltigsten Heilungsgottesdienste sein, die wir jemals gehabt haben. Möge hier etwas stattfinden, HERR. Wir wissen nicht wie es geschehen soll oder was sonst noch getan werden könnte, aber wir beten darum, dass der Heilige Geist heute Nachmittag die Vorherrschaft bekommt, um in jedes Herz hinein zu kommen und jeden Gedanken zu übernehmen. So, wie wir es gerade eben gelesen haben: „Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in CHRISTUS JESUS war.“ GOTT, ich bete darum, dass die Gesinnung die in CHRISTUS gewesen ist, heute Nachmittag in uns sein möge. Wir erkennen, dass die Gesinnung der Kontrollturm des ganzen Wesens ist und dieser uns leitet. ER glaubte immer das Wort. Möge es jetzt eine gewaltige Ausgießung Seiner Gegenwart über uns geben.

W-5 HERR, ich bete für diese Prediger, die in dieser Versammlung mitgearbeitet haben. Möge jede einzelne ihrer Gemeinden einen großen geistlichen und materiellen Nutzen daraus ziehen, weil sie ihren Stand dafür eingenommen haben, ihren Leuten das Evangelium zu bringen und das in jeder echten Art und Weise die sie kennen, in welcher es ihnen gepredigt worden ist. Vater, ich bete darum, dass DU sie segnest. Mögen die Menschen sie dafür schätzen, weil sie wissen, dass sie es um ihretwillen und um des Evangeliums willen tun. Mögen sie sich dann umgekehrt tüchtig dafür ins Zeug legen die Sache zu

Identifikation

beschleunigen, die wir auf dieser Erde versuchen hervor zu bringen, den HERRN JESUS.

Vater, jetzt bitten wir darum, dass DU die Worte nimmst die wir vorher gelesen haben, denn DU bist Dein eigener Ausleger. Deshalb bitten wir darum, dass DU sie heute für unsere Herzen auslegst. Und mögen wir dann, wenn wir heute von hier gehen, so wie jene die von Emmaus kamen sagen können: „Brannten nicht unsere Herzen in uns, als ER sich auf dem Wege mit uns unterhielt?“

GOTT, segne sie, alle diese neugeborenen Babys, die gerade zu DIR gefunden haben. Ich bete darum, dass sie in ihrer zarten Weise mit der lauterer Milch des Evangeliums gespeist werden, damit sie in die große Mannesreife des CHRISTUS hinein wachsen, damit sie Seine Mundstücke und Diener werden mögen, um IHM in diesem gewaltigen, düsteren Zeitalter, in welchem wir jetzt leben, zur Zeit der Abendlichter zu dienen. Gewähre es, Vater. Wir bitten dieses in dem Namen von JESUS. Amen.

Ihr dürft euch setzen.

W-6 [Eine Schwester spricht in Zungen. Ein Bruder gibt die Auslegung dazu, die wie folgt lautet: "Von den vier Winden der Erde rufe Ich Mein Volk vom Osten zum Westen und vom Norden zum Süden, ihr Kreuz aufzunehmen und mir zu folgen, denn Ich bin JESUS von Nazareth, der Heilige Israels. Ich rufe Mein Volk aus der Finsternis heraus, um in dem Licht des HERRN zu wandeln. JESUS ist das Licht. Wandelt in dem Licht von JESUS, während ihr die Zeit und die Gelegenheit dazu habt, weil die Zeit sich nähert. Wir haben das Mahl gegessen und es ist Zeit für das Abendmahl. Es ist Zeit das letzte Mahl beim Hochzeitsmahl des Lammes zu essen. GOTT bewegt sich auf der ganzen Erde. ER warnt Sein Volk, nach IHM Ausschau zu halten, zu wachen und bereit zu sein für Seine Wiederkunft. ER hat wiederum einige Werke getan, weil ER der Retter der Welt ist. ER ist der Heiler jedes Landes. ER ist der Heiler von jedem Volk, von jeder Sprache und jeder Nationalität.

ER ist der Eine und neben IHM gibt es niemand anderen. So spricht der HERR.“] Amen. Amen. Ich denke, dass diese Botschaft dafür da ist, die Heiligen zu trösten und zu erheben, die frisch Bekehrten dazu zu ermahnen, näher zu GOTT zu kommen und im Glauben fortzufahren. Dank sei GOTT.

Jetzt möchte ich für eine Weile dieses Thema behandeln. Wir werden gar nicht in der Lage sein, nur eine kurze Zeit zu sprechen, weil wir etwa 500 Gebetskarten ausgeteilt haben und es sollte für alle gebetet werden.

Ich behandle dieses jetzt, damit es eine Hilfe sein möge. Ich frage mich, ob meine Stimme einen Widerhall erzeugt. Könnt ihr mich ganz weit hinten gut hören? Es klingt einfach so, als ob es hier zurückhallt. Gestern Abend, als ich den Altarruf gab dachte ich, dass dieses vielleicht der Grund dafür war, dass die Menschen es nicht hören konnten, weil es einen Widerhall gegeben hat.

W-7 Jetzt möchte ich dieses Thema: „Identifikation“ für diesen Nachmittag verwenden.

Nun, dieses trifft auf jeden zu, dass wir in einer Zeit leben, in welcher die Identifizierung verlangt wird. Man schafft es nicht seinen Scheck einzulösen, es sei denn, dass man in der Bank bekannt ist oder dass man etwas hat, mit dem man sich ausweisen kann.

Ich weiß, dass meine Frau keinen Scheck einlösen kann. Trotzdem bringen wir ihn zur Bank, wenn wir unseren Scheck bekommen. Aber sie kann ihn nicht einlösen, weil sie kein Auto fährt. Sie besitzt keine Sozialversicherungsnummer und auch nichts anderes, womit sie sich ausweisen kann. Deswegen ist es eine schwierige Sache für sie, einen Scheck einlösen zu wollen. Man muss irgendeinen amtlichen Ausweis besitzen. Ich denke, dass es einfach an der Zeit liegt in der wir leben.

W-8 Achtet darauf, wenn ihr in eine bestimmte denominationelle Gemeinde wie eine Methodistengemeinde geht, Presbyterianer, Lutheraner oder was auch immer, muss man dort

Identifikation

irgendetwas haben, um sich damit ausweisen zu können bevor man predigen darf. Man muss eine Empfehlung haben oder eine Karte oder eine Mitgliedskarte oder irgendetwas, um sich damit auszuweisen, damit sie wissen wo man herkommt und was man auf der Plattform sagen wird. Du musst dich ausweisen. Es ist ein Zeitalter, in dem man sich ausweisen muss.

Alles was jetzt im Natürlichen geschieht, ist nur ein Schattenbild auf das, was im Geistlichen vor sich geht. Auch bei uns, der christlichen Gemeinde selbst, die zu keiner Denomination gehört, sondern von sich aus existiert, ist es so. Sie ist der geheimnisvolle Leib von CHRISTUS und wird auch als solcher erkannt. Sie trägt die Erkennungsmerkmale. JESUS wies sich selbst aus.

Und heute Nachmittag werden wir aus der Sicht der Bibel über die Erkennungsmerkmale sprechen. Wir werden unseren gegenwärtigen Zustand kennzeichnen und mit Persönlichkeiten der Bibel aus anderen Zeitaltern belegen.

W-9 Nun, wir fragen uns manchmal wie wir aussehen. Deshalb schauen wir in den Spiegel, um festzustellen wie wir aussehen. Es erinnert mich an eine kleine Geschichte die ich einmal über eine Familie hörte, die weit draußen in Kentucky lebte. Dort komme ich her, von weit draußen in dem bergigen Land.

Nun gut, meine Großmutter wurde 110 Jahre alt. Sie hat in ihrem Leben nur ein einziges Auto gesehen und um dieses Auto eine Steigung hinauf zu bekommen, dort hinauf wo ich mit meinem Auto hinfuhr, benötigte es beinahe acht Stunden, um diese sechseinhalb Kilometer zurück zu legen. Ich legte Baumstämme in den Bach und so weiter, um es dort hinüber zu bekommen. Sie hat nie einen Zug oder so etwas gesehen. Sie war so alt, dass sie sich, als sie vor Jahren starb, noch an die Ermordung von Präsident Lincoln erinnern konnte. Sie wurde 110 Jahre alt.

Ich vermute, dass sie ihr ganzes Leben hindurch niemals mehr als drei oder vier Paar Schuhe besessen hat. Ich kann jetzt gerade

die kleinen, alten Spuren vor mir sehen. Es sah so aus wie ein kleiner Waschbärpfad der zu der Quelle hinauf führte. Morgens, noch vor Tagesanbruch, ging sie mit einem großen, alten Zedernholzeimer, der Henkel aus Messing hatte, Wasser holen. Danach kam sie wieder hinunter, um das Essen zu kochen. Sie saß vor einer alten Feuerstelle und hatte ihre kleinen Füße ausgestreckt. Sie hatten große Risse und bluteten.

Als sie starb legte sie ihre Arme um mich herum. Ich hielt sie in meinen Armen und weinte und betete für sie. Die letzten Worte, welche ich sie sagen hörte, waren: „Möge GOTT deine kleine Seele jetzt und immerfort segnen.“ Ich war damals noch ein Kind. Aber sie kannte CHRISTUS als ihren Erretter. Sie besaßen nicht sehr viel von diesen weltlichen Gütern.

W-10 In dieser Geschichte verhielt es sich so, dass diese Leute sich nie einen Spiegel leisten konnten. Sie besaßen keinen. Der Vater besaß nur ein Stück von einem Spiegel, das er an einem Baum befestigt hatte, um sich draußen davor rasieren zu können. Sie hatten einen kleinen Jungen. Er war nie in der Lage gewesen hoch genug zu kommen, um sich selbst in diesem kleinen Stück Spiegel sehen zu können. Einmal kam er zu Besuch in die Stadt, wo eine der Schwestern seiner Mutter wohnte. Sie war mit einem Mann verheiratet der nach Indiana gezogen war. Dort lebten sie dann. Sie besaßen ein Heim.

In diesem altmodischen Zuhause hatten sie einen großen Spiegel an der Tür, bevor man in die Schlafzimmern kam. Ich weiß nicht, ob sich jemand von euch an diese alten Türen erinnern kann oder nicht. Diese hatten einen Spiegel in der vollen Länge an der Tür.

W-11 Der kleine Junge kam also in das Haus seiner Tante. Er rannte dort herum, so wie jeder kleine Junge es auch tun würde. Sie beobachteten ihn. Er begann die Treppen hinauf zu gehen. Als er das tat und an den Stufen dort oben ankam, als er ganz nah an die obersten Stufen herankam, begann er einen anderen Jungen

Identifikation

kommen zu sehen. Er hielt an und schaute den kleinen Jungen an. Natürlich war es... Er winkte ihm zu und der andere winkte ihm zurück. Er kam näher und näher heran und beobachtete den kleinen Burschen. Zuerst streckte er seine Hand aus. Er sah sich um. Seine Eltern beobachteten ihn, weil er noch nie zuvor einen Spiegel gesehen hatte. Er rief aus: „Das bin ja ich!“

W-12 Deshalb frage ich mich heute, ob wir nicht in die Bibel hinein schauen und sagen könnten: „Das bin ja ich.“ Wir fragen uns welcher Charakter auf uns zutrifft, welchem aus der Bibel wir ähnlich sind. Lasst uns dieses jetzt einen Augenblick lang für einen kleinen Text nehmen und eine Weile dabei bleiben. Wir sollten uns selbst wieder erkennen, während wir in das Wort GOTTES hinein schauen, denn ER gab die anderen dort drinnen als Beispiele für das was wir sind. Erinnerung euch jetzt daran, dass GOTT Seinen Geist wegnimmt, beziehungsweise Seinen Mann wegnimmt, aber niemals Seinen Geist. Satan nimmt Seinen Mann weg, aber nie seinen Geist. Lasst uns deshalb sehen, ob wir unseren gegenwärtigen Zustand jetzt mit Charakteren aus der Bibel vergleichen können. Nun, in der Bibel wird gesagt, dass alle diese Dinge aus der Vergangenheit dazu da sind, um uns als Beispiele zu dienen. Sie sind unsere Beispiele.

W-13 Unser Charakter formt uns in das Bild hinein das wir sind, der Charakter von dem Leben, welches in uns ist.

Wenn man jetzt einen kleinen Keim des Lebens nimmt und dieser der Keim eines Vogels ist, dann wird er einen Vogel hervor bringen. Und wenn es ein Keim des Weizens ist, dann wird er Weizen hervor bringen. Ein Keim vom Mais wird Mais hervor bringen. Seht ihr, das Leben, welches darinnen ist, bringt die entsprechenden Merkmale zum Ausdruck.

Dann stellen wir dieselbe Sache bei dem Leben der Krebserkrankung fest. Seht ihr, ein Keim, ein Krebskeim, bildet ein Krebsgeschwür. Es ist ein bösartiges Leben. Das Leben eines Tumors bildet einen Tumor aus und so weiter.

W-14 So seht ihr also, dass unser Charakter durch das geformt wird, was an unserer Innenseite ist. Unser Äußeres bringt nur zum Ausdruck was im Inneren ist. Was wir sind, wie wir wandeln und egal was wir behaupten, so spricht unser Leben doch lauter, als unsere Worte es tun.

Wir behaupten zum Beispiel: „Ich bin ein an GOTT Gläubiger.“

Ich würde dann fragen: „Nun gut, glaubst du die ganze Bibel?“

„Nun ja, ich weiß nicht so recht.“ Das sind dann deine Lippen, aber dein Leben spricht lauter als das, was deine Worte behaupten.

Du sagst: „Ich bin ein Christ. Ich glaube nicht, dass man... Ich glaube, dass alles was GOTT gesagt hat die Wahrheit ist.“ Und dann lebst du danach irgendetwas anderes? Siehst du, dein Leben spricht lauter als das, was dein Zeugnis behauptet.

W-15 Wisst ihr, das ist eines der größten Hindernisse, welches die Gemeinde GOTTES hat. Der Alkoholschmuggler, der Glücksspieler, diese Leute sind... Wir alle wissen wo sie landen werden und sie selbst wissen es. Aber derjenige, der bekennt ein Christ zu sein, die Frau, die bekennt eine Christin zu sein und dann anders lebt, das ist der größte Stolperstein den die Welt dort draußen erlebt, überall dort draußen in der Welt. Das ist schlimmer als irgendetwas was die Welt hervor bringen kann, eine Person die ein Christ sein sollte und dann ganz anders lebt als es sein sollte. Wenn man Menschen sieht die solche Sachen tun, wie lügen, stehlen, betrügen und Dinge die man nicht tun sollte, dann ist das eine Schande für ihr Zeugnis. Unser Charakter wird durch das Leben geformt, welches in uns ist.

W-16 Jetzt sagen wir: „JESUS kam, um die zu erretten die verloren waren.“ Das ist das, was ER tat. Dort musste es etwas geben, das dieses Verlorene errettet. Deshalb musste es einen anderen Charakter haben als das, was verloren war. So stellen wir dann fest, als GOTT auf diese Seine Schöpfung herabschaute die ER erschaffen hatte, die Wesen auf dieser Erde... Sein liebevolles

Identifikation

Wesen, ER selbst, wurde in die Person von JESUS CHRISTUS hinein geformt, um der Erretter der Welt zu werden. Dieses wurde getan, damit ER die Strafe des Todes für uns bezahlen und uns erlösen konnte. Das hat ganz klar Johannes Kapitel 3 Vers 16 erfüllt, dass es nur GOTT und keine andere Person schaffen konnte. JESUS konnte niemand anderes sein. Es gab nirgendwo ein anderes Wesen, welches so eine Person wie JESUS CHRISTUS hervor bringen konnte, außer GOTT selbst.

W-17 Es gab nichts im Himmel was es hätte schaffen können. Wisst ihr, Johannes schaute dort in das Buch, in die Bibel, und wir stellen fest, dass er sah, dass es niemanden auf der Erde gab der würdig war, um das Buch zu nehmen, das Buch der Erlösung, und es gab niemand im Himmel der würdig war. Niemand der unter der Erde war oder irgendwo anders, war in der Lage das Buch zu nehmen, um die Siegel zu öffnen oder es sogar anzuschauen. Und er weinte, weil sich in diesem Buch das Buch der Erlösung befand. Sein eigener Name stand dort drinnen geschrieben und niemand war würdig.

Dann sagte einer der Ältesten: „Fürchte dich nicht, denn der Löwe aus dem Stamm Juda hat überwunden und ER ist würdig.“

Johannes sah dann hin, um einen Löwen zu erblicken und er sah ein Lamm. Es muss ein geschlachtetes Lamm gewesen sein. Es war ein blutiges Lamm. Er sagte, dass es voller Blut gewesen ist, weil es ein Lamm war, welches geschlachtet worden war. Ein geschlachtetes Lamm ist natürlich voller Blut. Es war seit vor Grundlegung der Welt geschlachtet worden. ER kam und nahm das Buch. Es gab niemand anderen der es tun konnte.

W-18 Wenn du zum Beispiel so etwas wie eine Spitzklette in die Erde pflanzt... Alle die aus Arkansas stammen wissen was eine Spitzklette ist. Wenn ihr diese in die Erde steckt, dann könnt ihr nicht erwarten daraus eine Weizenernte zu erhalten. Nein, das könnt ihr nicht. Wenn ihr also eine Spitzklette nehmt und sie mit einem gemeinen Stechapfel kreuzt, dann bekommt ihr immer

noch nichts. Versteht ihr? Sie besitzt keine andere Eigenschaft, sie kann nur wieder dieselbe Eigenschaft hervorbringen. Aus dem Schlechten kommt wieder das Schlechte hervor.

Deshalb benötigte es etwas das nicht böse war, das einen Charakter wie den von JESUS CHRISTUS hervor bringen konnte. Es war GOTT der auf Seine Schöpfung herabsah und Seinen eigenen, liebevollen Charakter betrachtete. ER sah dieses Verlorene, welches in Seinem Bildnis gebildet und zu Seiner Verherrlichung erschaffen wurde. Und als ER diese Verlorenen sah, brachte Seine eigene Liebe JESUS CHRISTUS hervor. „GOTT liebte die Welt so sehr, dass ER Seinen einzigen, gezeugten Sohn gab.“ Das war GOTT der sich selbst sichtbar machte, nicht irgendeine andere Person, sondern ER selbst in körperlicher Gestalt, um das zu erlösen was verloren war. Es ist kein Wunder, dass es so traurig ausgesehen haben muss, als GOTT auf die Erde schaute. Es betrübte IHN, dass ER den Menschen überhaupt erschaffen hatte.

W-19 Ich habe einmal mein kleines Mädchen an die Hand genommen und bin mit ihr in Cincinnati in den Zoo gegangen. Wir spazierten dort entlang und beobachteten die Tiere. Ich hörte dort unten bei den Käfigen, wo solche Tiere wie Wölfe, Tiger und so weiter waren, einen gewaltigen Lärm. Ich marschierte dort hinunter. Dort gab es einen riesigen, großen Käfig. Er war vielleicht so hoch wie diese Decke hier. Sie hatten vielleicht ein paar Wochen vorher einen Adler eingefangen und ihn in den Käfig eingesperrt. Es tat mir so Leid um diesen armen Burschen. Er wäre wohl gerne wieder zurück geflogen. Er ist ein großer Vogel und hier war er durch etwas, was der Mensch getan hat, eingesperrt worden. Der Mensch hatte ihn in die Falle gelockt und ihn dann in einen Käfig gesteckt.

Dieser große Bursche blutete oben an seinem Kopf, der große, weiße Kopf von diesem Weißkopfseeadler. Er hatte sich die ganzen Federn aus seinen Schwingen heraus geschlagen. Der arme, alte Bursche lag müde auf seinem Rücken und schaute

Identifikation

umher. Er stand wieder auf, marschierte auf die andere Seite des Käfigs und schaute zum Himmel empor. Dort war er hergekommen.

Er ist ein himmlischer Vogel. Es gibt nichts das ihm folgen könnte. Ein Habicht würde auseinanderfallen, wenn er versuchen würde ihm zu folgen. Nichts kann diesem Adler folgen der so hoch hinauf geht. Seine Augen sind an die Höhen die er erreicht angepasst. Er kann genau sehen was er tut, wenn er sich dort oben befindet. Was nützt es denn, wenn man dort hinauf kommt, wenn man dann nicht weiß was man dort anfangen soll?

Deshalb hat GOTT Seine Propheten mit Adlern verglichen, weil sie Sachen vorhersehen, bevor sie geschehen.

W-20 Ich sah wie er blutete und wie er sich auf den Rücken legte und so hinauf schaute. Dort gehörte er hin, aber der Mensch hatte ihn eingesperrt. Ich dachte: „Was für ein trauriger Anblick!“ Er kehrte wieder zurück, flog wieder los, flatterte mit diesen gewaltigen Schwingen und schlug seinen Schädel gegen diese Gitterstäbe und fiel wieder auf den Boden zurück. Er lag müde da und sah so umher. Er schaute zum Himmel empor, wo er einstmals frei war. Jetzt befand er sich in einem Käfig.

Ich stand dort und weinte. Ich wünschte, sie hätten ihn mir verkauft. Ich hätte ihn frei gelassen. Wenn man so etwas mit ansehen muss wie etwas eingesperrt wird, dann lässt das einen Menschen der die Natur liebt weinen, wenn man so etwas anschauen muss! Das bringt einen Menschen zum Weinen. Das war so ein trauriger Anblick.

W-21 Aber oh, lasst mich euch einen noch traurigeren Anblick erwähnen: wenn man Männer und Frauen sieht die im Bildnis GOTTES erschaffen wurden, um Seinen Charakter zu tragen, und sie doch in anderen Dingen gefangen sind, in den Fallen der Welt gefangen. Man sieht eine wunderschöne, junge Dame die Straße herab kommen... Sie ist so eine hübsche Frau und ihr schönes Haar ist überall geschnitten und ihr Gesicht ist mit... Sie hat ein

hübsch gestaltetes Gesicht und es ist mit so viel Farbe eingeschmiert, dass man nicht mehr sagen kann wie sie wirklich aussieht. Mit dem Blauen unter ihren Augen sieht es aus, als ob sie an Krebs erkrankt ist. Ihre Augen sind wie die einer Eidechse oder einem Wolf oder so etwas. Man sieht sie mit Kleidern, mit denen sie nicht einmal im eigenen Schlafzimmer gesehen werden sollte, wenn die Türen verschlossen sind. Sie hat diese an und geht damit draußen auf die Straße und präsentiert sich damit. Man sieht Söhne GOTTES, welche diese Frau als ihre Schwester betrachten sollten; und wie sie ihr draußen auf der Straße hinterher pfeifen und versuchen sie mitzunehmen, um sie für schlechte Absichten zu missbrauchen. Das ist ein trauriger Anblick, wenn man mitansieht, dass Satan die Menschen eingesperrt hat.

Es gibt nichts was sie erretten konnte, außer einem Charakter der über allem diesen stehen konnte. Es gab nichts in ihnen und so musste das aus dieser reinen Quelle des Allmächtigen GOTTES kommen.

W-22 Diese hübsche, kleine Dame könnte eine echte, kleine Königin für irgendeinen demütigen, müden Prediger sein der heimkommt. Sie nimmt ihn auf ihren Schoß, legt ihre Arme um ihn herum und bringt ihn zur Ruhe. Nichts wird diese Sache ersetzen können. Das ist das was einem Mann gut tut. Es gibt nichts was dir so sehr auf die Beine helfen kann, wenn du müde und abgeschlagen bist, wie eine echte, freundliche, sanfte Frau die Verständnis hat. Ein Mann weiß dieses.

Wenn man sie auf diese Weise dort draußen sieht, dann befindet sie sich in einem Käfig, in welchen Hollywood sie hinein gesetzt hat. Sehr oft nehmen diese Frauen in Anspruch, Christinnen zu sein. Sie singen in Chören, aber sie sind alle durch einen Geist eingesperrt, den sie nicht erkennen können. Es ist nicht nötig zu versuchen es ihnen zu verdeutlichen. Es scheint so, dass es immer nur noch schlimmer wird. Versteht ihr? Sie sind eine moderne Isebel, welche auf den Straßen daherkommt. Sie sagt:

Identifikation

„Ich gebe dir zu verstehen, dass ich zu diesem gehöre und ich...“
Seht ihr, diese Sache der sie angehört, hat sie von der Quelle des Lebens abgeschnitten. Sie wurde dazu geboren, um eine kleine Königin für irgendeinen Mann zu sein oder für irgendeinen Mann der als Sohn GOTTES geboren wurde. Wenn man dann daran denkt, was mit ihnen geschehen ist, ist das eine schreckliche Sache.

W-23 Seht ihr, GOTT kam herab und der Charakter GOTTES war CHRISTUS. ER war die Widerspiegelung. ER war GOTT sichtbar gemacht. Achtet darauf! GOTT sichtbar gemacht.

„Im Anfang war GOTT.“ Damals war ER nicht einmal GOTT. Nein. GOTT ist ein Gegenstand der Anbetung. Die einzige Sache die ER war ist, dass ER ewig war. In IHM befanden sich Eigenschaften und diese Eigenschaften waren Gedanken. Und diese Gedanken wurden durch Worte ausgedrückt und das Wort wurde sichtbar.

Was war es? Es ist alles GOTT der fühlbar wurde und ihr seid ein Teil von GOTT. JESUS kam, um diejenigen zu erlösen, die vor Grundlegung der Welt in das Lammesbuch des Lebens geschrieben wurden. Das war in den Gedanken GOTTES und dafür ist ER gekommen, um sie zu erlösen. Und dann, sobald sie davon getroffen werden, erkennen sie es, weil das Leben dort drinnen ist.

Aber wenn das Leben nicht da drinnen ist, was können sie dann tun? Seht ihr? Sie erkennen es nicht. Sie werden es nie erkennen. Seht ihr?

Die ganze Sache ist so, wie JESUS es sagte: „An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich im Vater bin und der Vater in mir; Ich in euch und ihr in mir.“ Die ganze Sache ist GOTT der Substanz wird. So wie ein Ehemann und eine Ehefrau miteinander eins werden, werden GOTT und Seine Gemeinde eins.

W-24 Es benötigte etwas, um diese gefallene Frau zu erretten, welche in Eva dargestellt wurde, als diese fiel. „Adam wurde nicht verführt, sondern die Frau wurde verführt und fiel in Übertretung.“ [1.Tim. 2,14] Adam wusste was er verkehrt machte. Sie wusste es

nicht. Aus dem Grund...

Ich will eure Gefühle nicht verletzen. Aber ihr wisst, dass ich schon immer dafür eingestanden bin. Ich bin nicht für Frauenpredigerinnen, weil es nicht auf die Weise gehandhabt werden sollte. Seht ihr, sie ist das schwächere Gefäß. Jetzt sehen wir, dass diese Frau durch jemanden verführt wurde der ihr das Wort zitierte und es nur ein klein wenig verfälschte. Das verursachte die ganze Schwierigkeit. Aus dem Grund sagte Paulus: „Sie sollen stille sein in der Gemeinde. Es ist ihnen nicht erlaubt, zu sprechen“, und so weiter. Achtet jetzt darauf.

W-25 Aber seht ihr, das alles entfaltet etwas. Es zeigt in der ganzen Bibel durch ein Schattenbild, dass GOTT mit einer erlösten Frau zusammen kommt, einer Braut, die GOTT schon vor Grundlegung der Welt in Seinen Gedanken hatte. Das waren die Eigenschaften GOTTES die sich entfalteten. Und um jetzt einen Charakter zu erschaffen der diese Frau erlösen konnte, musste es etwas sein, das größer war als sie, um sie zu erlösen. Habt ihr jemals darauf geachtet...

Einige von meinen Brüdern aus dem Arminianismus, eine Lehre die gesetzlich ist, würden nicht damit übereinstimmen, aber lasst mich einfach... Entschuldigt mich für einen Augenblick. Ich sollte dieses vielleicht ausführen. Wenn ER der Erlöser ist... Ich sage dieses nicht, um verletzend zu sein oder nur um anders zu sein. Ich predige keine Lehre. Aber lasst mich euch eine Frage stellen.

W-26 Wenn ER ein Erlöser ist, dann kam ER... Erlösen bedeutet das aufzunehmen was gefallen ist, es zu einer Stelle zurück zu erlösen wo es sich am Anfang befunden hat. Deshalb wird niemand aufgenommen werden, außer denen, die im Anfang in Seinen Gedanken gewesen sind. ER kam, um zu erlösen, aber nicht dieses Kanonenfutter das wir überall sehen, welche bekennen Christen zu sein, sondern ER kam, um das zu erlösen, was im Anfang in den Gedanken GOTTES gewesen ist. Dieses andere ist nur etwas das drum herum geschüttet wurde, um die Statue zu

Identifikation

zeigen. Versteht ihr? Es ist nur ein Garten, ein Blumengarten. Dieser erfüllt seinen Teil. Aber die Statue ist das was du sehen willst, die Gestalt von CHRISTUS, welche GOTT in der Gestalt eines Mannes auf Erden darstellte. Amen! Das ist die Gestalt die man sehen möchte. Das ist der, um den es geht. Dieses andere ist nur Beiwerk.

W-27 Nun, dieses spiegelte Seinen liebevollen, edelmütigen Charakter wieder. GOTT spiegelte sich in einem Mann wieder der CHRISTUS genannt wurde. ER war der einzige der es tun konnte. Es gab keinen anderen Charakter im Himmel der es tun konnte, außer GOTT. ER war die sündlose Wesensart GOTTES. ER war das Wort, die sündlose Wesensart GOTTES. ER war das Wort zum Ausdruck gebracht. Und dieses Wort war der Anfang.

Und wenn du im Lammesbuch des Lebens stehst, dann warst du der Ausdruck GOTTES aus Seinen Gedanken. ER sah dich und sah dein Verlangen, bevor es überhaupt ein Atom oder irgendetwas anderes gab. Du bist Sein Gedanke der zum Wort wurde. Dadurch wurde ausgedrückt was du jetzt bist. Amen. Das ist GOTT in dir, der heutzutage CHRISTUS widerspiegelt. Wisst ihr was ich meine?

W-28 Nun, ich hoffe, dass dieses nicht irgendetwas durchkreuzt. Ich möchte nichts sagen was im Gegensatz zu dem steht, wie ihr gelehrt worden seid.

Aber ich möchte es einfach so sagen, dass ihr verstehen könnt was ich hier deutlich zu machen versuche, dass es eine Widerspiegelung ist und ihr euch darin wieder erkennen müsst. Wenn ihr das tut und ihr im Anfang in den Gedanken GOTTES gewesen seid und ihr Seine Widerspiegelung auf Erden wart, dann werdet ihr von dem 'Himmlischen' Zeugnis geben und zwar so, wie ER auch vom 'Himmlischen' Zeugnis gab. Als ER aus dem Grab auferstand, wurde IHM ein Leib gegeben und wenn wir auferstehen, werden wir einen Leib haben, der wie Sein eigener verherrlichter Leib ist.

Die Auferstehung ist sicher. Es ist eine Garantie und wir haben

jetzt das Unterpfand davon, da der Heilige Geist herein kommt und uns als eine erlöste Person GOTTES ausweist. Amen! Wenn du den Heiligen Geist empfängst, dann bist du so lange versiegelt, bis die Reise zu Ende ist. Das ist dein Zeichen das du empfangen hast und dieses zeigt, dass dein Fahrpreis bezahlt ist. Du bist ein erlöstes Wesen. Satan hat kein Recht mehr an dir, egal um was es geht. Erhebe nur dein Zeichen und zeige es ihm: „Für meine Heilung ist bezahlt worden. Meine Reise in die Herrlichkeit ist bezahlt worden.“

W-29 Ein Zeichen ist etwas was du benutzt, um mit einer Buslinie zu fahren oder mit einem Flugzeug zu fliegen. Deine Fahrkarte ist dein Beweis. Seht ihr?

Nimm dein Zeichen. Du bist erlöst. Du hast den Segen, den Heiligen Geist. Und wenn Satan versucht, dir etwas anzuhängen, dann zeigst du dieses vor. Das ist dein Ausweis. Amen. Du bist in der Auferstehung von CHRISTUS ausgewiesen. Du erkennst dich in Seinem Tod wieder, wenn du stirbst. Du erkennst dich in Seiner Auferstehung wieder. Und dadurch weist es dich aus, dass du vor Grundlegung der Welt mit IHM zusammen warst, weil du erlöst bist, das heißt: zurückgebracht. „Alle, die der Vater mir gegeben hat, werden kommen und kein Mensch kann kommen, es sei denn, der Vater hat es schon im Anfang gegeben.“

W-30 Achtet jetzt darauf, dass ER sündlos war, um den Platz des Sündigen einzunehmen. ER war das Gegenmittel dafür. ER war ohne Sünde, damit ER Sünder erretten konnte. GOTT hatte sich in IHM zum Ausdruck gebracht und sich völlig in IHM ausgewiesen. Jetzt passt auf!

Du fragst: „Bruder Branham, hast du gesagt, dass GOTT sich selbst ausgewiesen hat?“ Das hat ER.

Im Johannesevangelium Kapitel 1 heißt es: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei GOTT.“ Ein Wort muss ein Gedanke sein, bevor es ein Wort wird, weil das Wort ein zum Ausdruck gebrachter Gedanke ist. „Im Anfang war das Wort und das Wort

Identifikation

war bei GOTT und das Wort war GOTT.“ Seht ihr, es war GOTT. „Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“

Wie hat es sich ausgewiesen? Jetzt zum Hebräerbrief Kapitel 4. „Das Wort GOTTES ist schärfer und kraftvoller als ein zweischneidiges Schwert, und durchdringend.“ Es schneidet auf beiden Seiten. „Es dringt durch und ist ein Unterscheider der Gedanken und der Absichten des Herzens.“ Und als ER dieses tat... So wurden die Propheten bestätigt, weil sie... GOTT sprach und sagte ihnen einfach was verkehrt war und was da vor sich geht. Seht ihr? Dieses ist die Bestätigung des Wortes der Stunde, welches sichtbar wurde.

W-31 ER war die Fülle des Wortes GOTTES, denn ER war die verkörperte Fülle der Gottheit. ER war GOTT in menschlicher Gestalt. GOTT wurde dafür benötigt, so einen Charakter wie diesen zum Ausdruck zu bringen. Und dann musste IHM dieses liebevolle Leben genommen werden, damit ER diese erretten konnte, die GOTT in Seinem Vorherwissen im Anfang gesehen hatte, welches Seine Gedanken von dir und mir gewesen sind. JESUS kam, um dieses zu tun. Sein vollkommenes Leben musste geopfert werden, um diese Person zu erlösen. Wenn sie also erlöst sind und ihr im Anfang mit GOTT in Seinen Gedanken gewesen seid, wie könnt ihr dann abstreiten, dass Sein Wort wahr ist, wenn ihr ein Teil von Seinem Wort seid? Amen. Gewiss. Es ist völlig bestätigt worden. Es kann darin keinen Fehler geben. ER sprach: „Nicht Ich bin es der die Werke tut, sondern Mein Vater der in mir wohnt.“

W-32 Jetzt stellen wir in dem großen Tumult der heutigen Zeit fest, dass die Menschen mit ihrem Verständnis über GOTT fragen: „Besteht GOTT aus drei Personen?“ Bei GOTT gibt es drei Eigenschaften, so wie drei Ämter: GOTT über uns in dem Heiligen Geist dort oben, dann in einer Feuersäule und GOTT Fleisch gemacht und unter uns wohnend. Ein Mensch den wir berühren und anfassen konnten und jetzt haben wir GOTT in der Gemeinde. GOTT über euch; GOTT bei euch; und GOTT in euch. Seht ihr, es ist

derselbe GOTT in drei verschiedenen Sichtbarwerdungen, aber immer derselbe GOTT.

W-33 Beachtet es jetzt, damit keine Missverständnisse entstehen. Seine sündlose Natur brachte das Wort GOTTES zum Ausdruck. Die einzige Weise, wie du jemals in der Lage sein wirst das Wort GOTTES zum Ausdruck zu bringen ist, dass du es glaubst und beobachtest, wie es sich danach bei dir auswirkt. Du musst diese sündlose Natur besitzen die von GOTT kommt. Vor Grundlegung der Welt wurdest du zusammen mit IHM erkannt. Bevor sich das Wort jemals durch dich zum Ausdruck bringen kann, benötigt es eine sündlose Natur, um das zu schaffen.

So sündlos, dass ER das vollständige Wort war. Das Wort GOTTES floss so ungehindert durch IHN, dass ER sogar ein Wort sprechen konnte, das etwas erschaffen konnte. Seht ihr, das zeigte wer ER war. Wer außer GOTT kann etwas erschaffen? Seht ihr, GOTT ist der einzige Schöpfer den es gibt. Und ER war so vollkommen in Übereinstimmung, ER und das Wort waren so vollkommen verbunden, bis ER sogar etwas erschaffen hatte. ER und das Wort waren eins.

W-34 Keine andere Natur konnte dieses schaffen. Keine andere Natur konnte das. Kein Charakter, nichts im Himmel, überhaupt nichts konnte dieses tun, außer IHM, denn ER war der Anfang dieses Charakters, ein Erretter! Der Engel war nicht als Erretter geboren worden. Er war ein erschaffenes Wesen, um GOTT anzubeten und war kein Erretter, sondern es lag in GOTT ein Erretter zu sein. Ein normaler Mann der von einer normalen Frau geboren wurde, konnte kein Erretter sein, weil seine Natur fleischlich ist, sondern es benötige GOTT selbst! Amen. Ich hoffe, dass ihr das versteht. Seht ihr, es wurde dadurch zum Ausdruck gebracht, so einen Charakter wie diesen sichtbar werden zu lassen. Für andere war es ein gefallener Charakter. Nichts konnte erretten. Engel wurden nicht für so etwas erschaffen. Der Mensch war ein gefallenes Wesen. Seht, wie konnte dieser Mann...

Identifikation

W-35 Seht ihr, es zeigt, dass es diejenigen waren an die ER gedacht hat. Seine Gedanken sind die Christen der heutigen Zeit, die Gedanken von vor Grundlegung der Welt an. Denkt jetzt daran, dass der Mensch, der in Sünde geboren und in Ungerechtigkeit gebildet wurde, auf die Welt kam und Lügen aussprach. Stimmt das? Es gibt überhaupt nichts in ihm. Aber ihr erkennt, wenn er in den Gedanken GOTTES war als er auf die Welt kam, im Anfang in den Gedanken GOTTES, dass er eigentlich gekommen ist, um Seine Eigenschaften zu entfalten. Könnt ihr mir folgen? [„Amen.“] Dann kam JESUS, um die Wolken hinweg zu ziehen, damit sich diese Eigenschaft entfalten konnte. Amen. So ist es. ER ist das zum Ausdruck gebrachte Wort GOTTES. Nun, nichts anderes konnte sichtbar werden, auch andere Wesen waren alle gefallen. Versteht ihr dann warum JESUS gekommen ist? Um diese Wesen zurück zu bringen? Nein, nein, diese waren in Sünde geboren und in Ungerechtigkeit gebildet worden.

ER kam als ein Erlöser. Irgendetwas zu erlösen bedeutet: es zurück zu bringen. Amen. Es zurück zu bringen! Du warst der Gedanke GOTTES! Denke daran! Du Geringer und ich Geringer, nicht einer auf der Welt konnte meinen Platz einnehmen und niemand kann deinen Platz einnehmen. Wenn du ein Christ bist und mit dem Geist GOTTES gefüllt, dann hat ER dich vor Grundlegung der Welt gesehen und kannte jede Eigenschaft die du erhalten hast. Siehst du und JESUS kam, um dich zurück zu bringen. Aus dem Grund war JESUS hier, der Erlöser in dem menschlichen Leib, um dich zurück zu bringen. Das musste als Mensch geschehen, als ein Erretter, um Seine Eigenschaften als Erretter zu entfalten. ER kam, um dich zu erlösen und dich dorthin zurück zu bringen wo du hergekommen bist. Du warst...

W-36 Wenn du ewiges Leben empfängst, dann gibt es nur eine einzige Form des ewigen Lebens. Das griechische Wort dafür ist 'Zoe'. Stimmt das, Bruder? [Der Bruder sagt: „Ja.“] Zoe, GOTTES eigenes Leben. Wenn du also ein Sohn bist, dann wirst du ein Teil

von diesem Leben. Deshalb hat das Leben, welches in dir ist, noch nie begonnen und kann auch nie zu Ende gehen. Denkt darüber nach. Es kann nicht zu Ende gehen, weil alles, das ewig ist, nie einen Anfang hatte. Das Leben, welches in dir ist, hat niemals begonnen. So ist es, wenn du ewiges Leben empfangen hast. Das ist GOTT, denn du warst von Ewigkeit her in Seinen Gedanken. Jetzt wurde es zur Verherrlichung GOTTES hier in einem menschlichen Wesen zum Ausdruck gebracht. JESUS, welcher der Sohn war, kam, um dieses zu erlösen. Die Fülle GOTTES war gekommen und war dieses geworden. Das sündlose Wesen GOTTES tat dieses, damit ER diese anderen Gedanken erlösen konnte die zu IHM kommen sollten, um eine Ehefrau zu sein. Versteht ihr was ich meine? Oh, es ist eine herrliche Geschichte! Wir hätten gar nicht damit anfangen sollen. Lasst uns weiter gehen. In Ordnung.

W-37 Achtet darauf: „Erschaffen.“ GOTT floss durch IHN hindurch so wie ein Wind durch ein Gebäude weht oder wie das Wasser den Fluss hinab fließt. ER und das Wort waren eins. Kein anderes Wesen hätte es tun können, denn ER war der einzige der ohne fleischliches Verlangen geboren wurde. Alle anderen kamen durch fleischliches, geschlechtliches Verlangen hervor. ER wurde ohne geschlechtliches Verlangen geboren. ER war jungfräulich geboren worden.

GOTT zeigte sich selbst so, wie auch wir beschaffen sind. ER nahm Seine Herkunft, das was ER war, Seine Herkunft als GOTT und schlug Sein Zelt hier auf und wurde Mensch. ER schuf sich selbst eine Hütte, einen Leib, um darin zu leben und dieser Leib ist als JESUS bekannt. GOTT lebte in CHRISTUS. Seht ihr, ER wurde Mensch, damit ER uns erretten konnte. ER nahm unsere Gestalt an, damit ER uns in Seinen Charakter hineinformen kann.

W-38 Sein Charakter war so, dass alles, was ER tat, GOTT gefallen hat und ER blieb bei dem Wort. Das ist das, was ER von uns möchte, dass wir bei dem Wort GOTTES bleiben, unseren Platz

Identifikation

darin finden und dann erkennen wo wir stehen. Bleibt bei Seinem Wort! Denkt daran, dass wir dazu eingeladen sind, unseren eigenen Charakter zu Seinem umformen zu lassen. Jetzt werden wir herausfinden was wir getan haben. Durch Seinen eigenen Geist formen wir unseren Charakter zu Seinem eigenen um. Dann sind wir durch IHN Söhne GOTTES. Es ist so, wie ich es gerade zum Ausdruck gebracht habe, dass Seine Gesinnung in uns ist, um unseren Charakter zu Seinem umformen zu lassen, zu Seiner Gesinnung. „Lasst die Gesinnung, die in CHRISTUS war, in euch sein.“ Wenn diese Gesinnung in euch ist, dann erkennt ihr...

ER tat nur das was GOTT gefiel. ER wusste wer ER war. ER kam als der Sohn GOTTES. ER wusste, dass ER diesen Platz einnehmen sollte. Sein Charakter musste so in dieser Weise aussehen. Als ER diesen Platz eingenommen hatte wusste ER was von dem Messias verlangt wird. ER suchte immer GOTT, um diese Dinge zu tun und tat nichts, bis der Vater es IHM zeigte.

W-39 Nun, wenn du deinen Platz findest, Schwester, ich will dich nicht verletzen oder Bruder, aber du wirst als Christ deinen Platz in dem Wort finden. Nicht das, was das Glaubensbekenntnis sagt, denn das gibt es nur hier bei diesem herunter gekommenen Kanonenfutter welches vernichtet wird. Seht ihr, du findest deinen Platz als Christ, weil dein Charakter so geformt wird wie der von CHRISTUS. Du bist genauso 'Zoe' wie ER 'Zoe' gewesen ist. Wenn die Bibel sagt, dass eine Frau ihr Haar nicht schneiden soll, wie kannst du es dann tun? Es heißt, dass ein Mann der Herrscher des Hauses ist. Wie kannst du es als Frau dann sein? Was ist nur los mit euch Männern die ihr Söhne GOTTES seid? Seht ihr? Seht ihr, ihr nehmt euren Platz nicht ein. Seht ihr? Passt jetzt auf! Ihr seid eingeladen, zu kommen und Seinen Charakter anzunehmen. Wenn ihr Seinen Charakter in euch habt, dann formt euch dieser in dieselbe Gesinnung hinein die ER hatte. Seine Gesinnung war es, immer das zu tun, wozu der Vater IHN bestimmt hatte.

ER sagte: „Durchforscht die Schrift. Sie gibt Zeugnis von mir.“

Mit anderen Worten: „Wenn Ich nicht genau das tue was die Schrift sagt, dass Ich es tun soll, dann zeigt mir wo.“

W-40 Was wäre nun, wenn GOTT heute auf der Plattform stehen würde und fragt: „Was wird von einem Christen verlangt?“ Wo würden wir dann alle stehen? Seht ihr, der Charakter kommt nicht von selbst zum Ausdruck.

Es war Seine Gesinnung, bei dem Wort des Vaters zu bleiben. Auch ihre Gesinnung war es... Dieselbe Gesinnung, die in ihnen war, soll auch in uns sein. Wenn Seine Gesinnung in uns ist, dann werden wir so handeln, wie ER gehandelt hat. Wenn Sein Charakter in uns ist, dann werden wir so sein wie ER war. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Wir wissen, dass alle Propheten so waren. Wir können Noah als Beispiel nehmen, wie er zu seiner Zeit handelte oder wie Moses zu seiner Zeit handelte, Daniel zu seiner Zeit, die Hebräerkinde und so weiter.

W-41 Das Wort formt den Charakter GOTTES in uns. Alles womit versucht wird, diesen Charakter zu vermischen, das zerbricht die Gestalt. Man kann ein Glaubensbekenntnis nicht mit dem Wort vermischen. Man kann die Welt nicht mit dem Wort vermischen. JESUS sagte: „Man kann nicht GOTT dienen und dem Mammon.“ Mammon bedeutet die Welt. Man kann es nicht; entweder das eine oder das andere. „Wenn man die Welt oder die Dinge der Welt liebt, dann ist die Liebe GOTTES nicht einmal in einem.“ Ist das wahr? [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Ihr seht, dass man es nicht vermischen kann.

Ihr könnt Öl nicht mit Wasser mischen. Es vermischt sich einfach nicht. Ihr könnt es heftig schütteln und alles tun was ihr nur möchtet, aber es wird sich nicht vermischen.

Dein Charakter wird sich nicht mit der Welt vermischen, wenn du in der Form von GOTT geformt worden bist, weil du die Gesinnung, die in CHRISTUS war, in dich hinein gelassen hast. Das ist der Kontrollturm der einen leitet.

W-42 Lasst uns jetzt in den Spiegel GOTTES schauen, in Sein

Identifikation

Wort und unseren gegenwärtigen Charakter in irgendeinem Charakter der Bibel wieder erkennen. Wir werden jetzt in ein paar Minuten zum Ende kommen. Identifiziert euch selbst. Dieses hier ist der Spiegel mit dem ihr es so machen sollt wie der kleine Junge es tat, der dort hineinschaute. Lasst uns hier hineinschauen und feststellen, ob wir uns in irgendeinem Charakter aus der Bibel wieder erkennen. Seht nach, was sie unter bestimmten Umständen getan haben und stellt fest, wie wir jetzt handeln. Jetzt sollte ich richtig nah herangehen. Stellt fest, was euer gegenwärtiger Charakter als Christ ist.

Jetzt könnt ihr urteilen. Dadurch werdet ihr von niemandem gerichtet. Ihr richtet euch selbst. Niemand richtet euch. Ich lasse das Gericht nicht ergehen. Aber lasst uns einfach darüber nachdenken und sehen, wie es sich in einigen Charakteren aus der Bibel widerspiegelt die wir erwähnt haben. Stelle fest wie dein Charakter in dieser gegenwärtigen Zeit aussieht. Achtet jetzt darauf, dass das Wort einen Charakter schafft. Wir wissen das. Jetzt schauen wir in Seinen Spiegel hinein und erkennen uns in irgendeiner Person aus der Bibel wieder.

W-43 Wenn du in der Zeit von Noah gelebt hättest und du deinen gegenwärtigen Charakter hättest... Wenn ihr mich versteht, dann sagt Amen. [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Wenn du in der Zeit von Noah gelebt hättest und du deinen gegenwärtigen Charakter hättest, auf welcher Seite würdest du dann gestanden haben? Seid vorsichtig. Denke jetzt darüber nach was du mit deinem gegenwärtigen Charakter bist. Mit welcher Gruppe würdest du gleichgestellt werden, wenn du mit deinem gegenwärtigen Charakter in den Tagen von Noah gelebt hättest? Wärest du zu dem Propheten und dem bestätigten Wort GOTTES gestanden und wärest damit in der Minderheit gewesen, in der kleinen Gruppe oder mit den Leuten aus jener Zeit, welche die allgemein beliebte Meinung vertraten? Welchen Charakter würde man widerspiegeln?

Hättet ihr zu den Gemeinden und so weiter gehört die sich über diesen Propheten dort oben lustig machten? Wäret ihr mit einer Gruppe mitgegangen die hinauf marschierte und sagte: „Nun gut, ich habe nichts gegen diesen alten Mann. Er könnte Recht haben“, oder wäret ihr dort drinnen gewesen, um mit ihm weg zu fahren? Denkt jetzt über euren Charakter nach. Was hättet ihr getan, als sich alles gegen ihn wendete?

W-44 Erinnert euch daran, dass die ganze Welt den Propheten, seine Botschaft und alles kritisierte. Die Welt kritisierte ihn. Alle Gemeinden kritisierten ihn. Die ganze Wissenschaft sagte: „Der Mann ist verrückt.“ Genauso wie sie über JESUS sagten, dass ER Fleisch essen und Sein Blut trinken würde. Sie behaupteten: „Der Mann ist ein Kannibale. ER ist ein Vampir.“ Seht ihr? So seht ihr also, wo die vernünftigen Leute standen, das, was wir die vernünftigen Leute der Welt nennen, die Wissenschaftler.

Wisst ihr auf welche Seite es euch bringt, wenn ihr mehr Bildung und mehr Kultur bekommt? Wisst ihr das? Es bringt euch auf die Seite des Teufels. Die Bibel sagt folgendes: „Die Kinder der Finsternis sind klüger, als die des Lichts.“

Schaut euch die Söhne von Kain an. Jeder von ihnen wurde ein Wissenschaftler. Sie bauten Häuser und machten große Fortschritte. Aber die Söhne von Seth waren alle demütig, Kleinbauern und Schafhirten. Stimmt das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Die berühmten Männer von damals, in der Zeit von Noah, bauten und arbeiteten. Sie bauten die Pyramiden und alles Mögliche, Wissenschaftler. Passt jetzt richtig gut auf! Diese Menschen kritisierten die Botschaft dieses Mannes, obwohl er die Bestätigung hatte, dass GOTT mit ihm war.

W-45 Oder was wäre gewesen, wenn du in der Zeit von Elia gelebt hättest? Elia war der Pastor für jene Zeit. Zur Zeit von Isebel, vor 2500 Jahren, begann Hollywood mit ihrer ganzen Schminke und Mode und sie bekam alle Töchter Israels dazu, dasselbe zu tun. Ein alter Mann stand dort oben und wettete

Identifikation

dagegen! Die ganzen Priester sagten: „Oh, ja, lasst den alten Burschen in Frieden. Er wird schon bald damit aufhören müssen. Darauf braucht man nicht zu achten. Unser guter König ist genauso gekleidet wie wir. Er hat die vornehmsten Kleider. Wir sind die am besten versorgte Nation und so weiter. Was macht das schon aus, ob ihr dieses, jenes oder wieder anderes tut? Was macht das schon aus?“ Die Pastoren hatten das gesagt.

Aber dort stand ein Mann alleine mit dem SO SPRICHT DER HERR!

W-46 Wo hättest du dich damals mit deinem jetzigen, gegenwärtigen Charakter eingeordnet? Sieh jetzt in den Spiegel. Wenn du nach Hause gehst, wirst du feststellen wo du stehst. Seht ihr? Versteht ihr? Welchen Stand hättest du damals mit deiner gegenwärtigen Verfassung eingenommen? Wärest du mit der modernen Vorstellung, mit der Denomination, mit dem Signal, mit dem Mann mitgegangen, wo es heißt: „Oh, ja, wir sind alle vereint.“ Oh, gewiss, sie beteten alle, an jedem Neumond, Jehova an. Sie alle schrien und sie tranken Wasser aus der Quelle und priesen den GOTT des Himmels der ihnen Wohlergehen schenkte und alles dieses, aber sie waren eine Million Meilen von der Wahrheit entfernt. Wo hätte dich deine gegenwärtige, christliche Erfahrung in der Zeit von Elia hingestellt? Wo hätte man dich eingeordnet? Welche Seite hättest du damals eingenommen?

W-47 Oder als Moses Israel herausbrachte. Er ging als ein ausgewiesener Prophet dort hinab mit dem Wort, welches GOTT Abraham, dem Propheten, versprochen hatte. Moses zog hinab und tat alle Zeichen von denen GOTT zu ihm geredet hatte. Hört jetzt gut zu. Wir werden in einer Minute schließen. Er brachte dieses Volk heraus und zog mit der Botschaft in die Wüste hinaus. So wie ihr Pfingstler vor 50 Jahren die Denomination verlassen habt. Sie kamen dort über die Grenze und dann stand ein Mann auf und sprach: „Jetzt warte mal einen Augenblick. Lasst uns daraus eine Organisation machen.“ Es war ein Mann mit dem

Namen Dathan. „Moses, denkst du etwa, dass du der einzige Mann in der ganzen Gegend bist? Denkst du, dass du der einzige heilige Mann unter uns bist? Wir haben auch noch andere heilige Männer, die etwas dazu zu sagen haben. Wir werden einfach eine kleine Gruppe gründen die dann sagt, dass wir dieses so glauben und jenes so glauben und dass wir dieses so glauben.“

W-48 In welcher Gruppe würdest du dich mit deinem gegenwärtigen Charakter wieder erkennen? Wärest du in den Tagen von Elia mit hinausgegangen wo Isebel war, die ihre Haare geschnitten, ihr Gesicht angemalt hat und eine moderne Frau gewesen ist? Denke einfach mal darüber nach wo du dich jetzt wieder erkennst. Du sagst: „Ich bin ein Pfingstler.“ Ich sage nichts dazu was du bist. Ich frage nach deinem Charakter. Wir gehen tiefer als diese kleinen Dinge die ihr betrachtet. Wir wenden uns eurem Inneren zu.

Habt ihr gestern Abend den Heiligen Geist gehört was ER zum Schluss ausgerufen hat? Aus dem Grund sage ich das, was ich heute sage. Seht ihr? Ihr Menschen, öffnet euer geistliches Verständnis. Es ist später als ihr denkt. Seht ihr? Versteht ihr? Ihr könnt es. Es ist möglich, dass eine Person vielleicht denkt, dass du Recht hast. Aber ich dachte, dass ich vielleicht, wenn der HERR es mich aussprechen lässt, dieses sage und dass sie, die Vereinigung oder die Brüder, mir dieses auch vergeben werden. Ich weiß, dass sie es tun. Sie stimmen mit mir darin überein.

W-49 Achtet darauf! Betrachte dich heute einmal selbst in dem Licht, ob dein Geist, der in dir ist, auch in einem Charakter von damals auftaucht. Schau dir jetzt an wo du heute stehst und dann wirst du erkennen wo du damals gestanden hättest. Wo hättest du damals in jener Zeit gestanden? Hättest du mit der Organisation Partei ergriffen, die Dathan organisieren wollte? Oder hätte dich dein gegenwärtiger Charakter davon abgehalten und du wärest bei dem Wort geblieben, obwohl anscheinend alle dagegen waren?

Identifikation

Moses war durch und durch darin bestätigt worden, dass er die Botschaft des HERRN besaß. GOTT hatte es auf jede Weise bewiesen, indem genau das, was ER gesagt hatte, geschah. ER sagte Israel im 5. Mose, dass sie diesen Zeichen folgen sollen, egal um welche Zeichen es sich handelt. Sie sollten darauf hören und hören was das Wort verheißen hat. ER wurde sichtbar.

Trotzdem erhob sich Dathan, der dort unten in Ägypten ein schlauer Führer war, und sagte: „Du versuchst dich selbst zu dem Einzigen zu machen, der irgendetwas zu sagen hat.“

Das war nicht der Gedanke von Moses. Er tat nur das, wozu GOTT ihn bestimmt hatte. Sie mussten nicht alle wie Moses sein. Die Menschen mussten nur dem folgen, was er sagte. Nicht jeder von ihnen musste etwas erschaffen und Wunder tun und so weiter. Das ist heutzutage das Problem bei den Menschen.

W-50 Eine Dame, die neulich die Straße herabkam und von hier oben stammt, fragte mich... Es war Florence Shakarian, die Schwester von Bruder Demos. Sie saß mit Schwester Williams und den anderen im Auto. Sie sagte: „Bruder Branham, ich faste, faste und faste und ich kann immer noch keine Teufel austreiben.“

Ich erwiderte: „Du wurdest nicht dafür geboren. Deine Aufgabe ist es zu fasten. Der Heilige Geist arbeitet dafür an jemand anderem dort draußen. Du weißt aber nicht wo.“

Wenn wir die Zeit dafür hätten, dann würden wir diese Sachen in langen Versammlungen lehren, wie diese eine Person für etwas hier drüben die Last hat. Du weißt es nicht. Du weißt nichts davon und es ist auch nicht deine Sache es zu wissen. ER ist es der es tut. Du bist deiner Berufung nur hingegen und es muss immer mit der Schrift übereinstimmen. Stelle fest, ob es richtig ist oder nicht.

W-51 Jetzt stellen wir fest, dass beide... Dieses war Moses der kritisiert wurde. Er wurde von dieser Gruppe kritisiert. Und GOTT sprach zu Moses: „Trenne dich von ihm, denn Ich werde ihn vom Erdboden vertilgen.“ Und ER tat es. Seht ihr, du musst die Stunde erkennen in der du lebst und jetzt deinen Charakter anhand

dessen beurteilen, wie sie gewesen sind.

Wie war es in den Tagen von CHRISTUS? Das möchte ich euch jetzt fragen. Gerade als sie die besten Schulungen hatten, die besten Prediger, die am besten Gebildeten, die allerheiligsten Rituale und alles was sie sonst noch gehabt haben, kam JESUS auf den Schauplatz und ER war tatsächlich nur ein Abtrünniger für sie. Aber seht ihr, GOTT zeigte Seinen eigenen Charakter in IHM, indem ER sichtbar werden ließ, dass ER GOTT war. ER sagte: „Wenn ihr nicht erkennt wer Ich bin, dann durchforscht die Schriften.“

Sie antworteten: „Wir kennen Moses.“

ER sagte: „Wenn ihr Moses erkannt hättet, dann würdet ihr auch mich erkennen. Er schrieb von mir.“

W-52 Nun, wenn ihr in jener Zeit gelebt hättet und ein Mitglied von irgendeiner guten Gemeinde des Sanhedrins gewesen wäret, ein feiner Pastor, welche Seite hättet ihr dann eingenommen? Auf welche Seite würde euch euer Charakter jetzt bringen? Denke darüber nach. Es ist deine Entscheidung. Auf welche Seite würde dich dein Charakter, den du jetzt hast, bringen? Wo würdest du dich in den Tagen von JESUS wieder erkennen, wenn dein Pastor gesagt hätte: „Oh, diese Sachen sind nur Unsinn.“

Und dennoch kommt JESUS hierauf zurück und spricht: „Die Schrift sagt, dass Ich dieses tun sollte.“ Und ER tat es. „Die Schrift sagte, dass Ich dieses tun sollte und dass Ich jungfräulich geboren werden sollte. Die Schrift sagte, dass Ich dieses tun sollte“, und ER tat es. ER sagte: „Durchforscht die Schriften und seht nach, wo Ich gefehlt habe.“

Aber sie sagten: „Schenkt diesem Kerl keine Beachtung. ER ist verrückt.“ Seht ihr?

W-53 Was für einen Charakter hast du im Augenblick? Wo würdest du dich damals eingeordnet haben in jenen Tagen, als JESUS auf der Erde war, als die großen Denominationen und Theologen alle gegen IHN waren? Alle Lehrer und Theologen aus

Identifikation

jener Zeit waren gegen IHN. Alle Bibelgelehrten waren gegen IHN. Gegen was? Gegen das deutliche, sichtbar gemachte Wort GOTTES für jenes Zeitalter. Es war bestätigt, von GOTT selbst bestätigt.

„Seinen Namen nennt man: Berater, Friedefürst, starker GOTT und Vater der Ewigkeit. Eine Jungfrau wird empfangen und diesen Sohn gebären. Die Herrschaft ruht auf Seinen Schultern und Sein Königreich wird kein Ende haben.“ [Jes. 9,6+7] Wer ist diese Person? Ein Baby, GOTT, und dann wurde GOTT ein Mensch. Könnt ihr euch vorstellen, dass Jehova wie ein Baby schreit? Könnt ihr euch vorstellen, dass Jehova in einer Scheune geboren wird? Könnt ihr euch vorstellen, dass Jehova wie ein kleiner Junge spielt? Könnt ihr euch eine Gemeinde vorstellen, die in Anspruch nimmt IHN anzubeten, die IHN dann kreuzigt?

Auf welcher Seite würdest du dich wieder erkennen? Dort, wo das wahre, deutliche Wort selbst gesprochen wurde oder hättest du zu deinem Glaubensbekenntnis gehalten? Wo würdest du dich mit deinem gegenwärtigen Charakter einfinden? Das zeigt dir jetzt, wo du damals gestanden hättest. Was immer du gerade jetzt bist, zeigt genau, wo du damals gestanden wärest, ganz genau, ganz klar. Oh, du meine Güte!

W-54 Achtet jetzt darauf! Sein messianisches Zeichen zeigte Seinen Charakter, denn es war GOTT in einem Menschen, das Wort. Versteht ihr was ich meine? Es erkannte die Gedanken und sagte ihnen alle diese Sachen.

[Eine leere Stelle auf dem Tonband] Das Wort hat sie gefunden. Direkt, als das Wort aufleuchtete, empfing sie es. Sie war einer von diesen Gedanken GOTTES der sichtbar wurde. Seht ihr?

W-55 Aber jene, die in ihren geistlichen Gewändern dastanden, -- mit all ihrer Würde und allen Arten von Verdrehungen des Wortes in verschiedenen Dingen, die bewirkten, dass es keine Aufrichtigkeit mehr gab, -- sie gehörten nur der Gemeinde an. Sie waren diejenigen, die behaupteten, das Licht zu haben. Und das

‘Licht’ verdunkelte das Licht, welches sie besaßen.

Es ist genauso, als ob du die Sonne ausschalten könntest, wenn du eine Taschenlampe in die Sonne strahlen lässt. Seht ihr? Warum kann eine Taschenlampe die Sonne nicht ausschalten? Warum wird auch kein anderes Licht es schaffen? Es gibt kein Licht welches die Sonne ausschalten kann. Warum? Es ist das sichtbar gemachte Wort GOTTES. GOTT sprach: „Es werde Licht.“ Das ist das Licht GOTTES. Es ist das sichtbar gemachte Wort GOTTES, es kam direkt hervor!

Kein Glaubensbekenntnis, keine Denomination, kein Papst, kein Priester oder was immer er ist oder Doktor der Theologie, keine Organisation, kein Land, nichts, wird jemals das sichtbar gemachte Licht GOTTES auslöschen. Als das Wort gesprochen wurde und sie zum Licht kam, bewirkte dieses genau das, was es ausgesprochen hatte. Kein Glaubensbekenntnis kann dabei bestehen. Nichts kann neben dem bestehen, außer dem Licht selbst und jenen, die darin wandeln. Das ist JESUS CHRISTUS der von den Toten auferstanden ist und der sich selbst deutlich in unserer Mitte kundtut, und wir wandeln in IHM. Es gibt nichts was das aufhalten kann. JESUS sagte: „Himmel und Erde werden vergehen, aber dieses nicht.“ [Matth. 24,35]

W-56 Achtet darauf! Alle Bibelgelehrten und so weiter...

Sie sah das Wort bestätigt. Sein messianisches Zeichen zeigte dieser kleinen Prostituierten wer ER war. Ebenso auch den anderen wie Petrus, Nathanael und allen jenen, die in den Gedanken GOTTES gewesen sind. Sobald dieses Licht aufleuchtete erkannten sie es. Sie brauchten sie nicht zum Altar hinauf zu zerren, sie aufzurufen, zu betteln und ihnen zu sagen, dass man noch etwas anderes für sie tut, wenn sie nur kommen, und dass du ihnen ein besseres Leben schenken und zusehen würdest, ob man mit dem Chef sprechen kann, um ihnen eine bessere Arbeit zu verschaffen und sie in eine bessere Stellung zu bringen. Sie kümmern sich nicht darum. Sie mussten dafür kämpfen, ihre Stellung zu halten.

Identifikation

Die Bibel sagt uns: „Es gibt nichts was uns von der Liebe GOTTES, welche in CHRISTUS ist, trennen kann.“ Verfolgung, Gefahr oder der Tod selbst, können uns nicht trennen, weil wir alle immer in Seinen Gedanken gewesen sind. In Ordnung, wir gehen weiter.

W-57 Würde dich dein gegenwärtiger Zustand mit den Pharisäern aus jener Zeit gleichstellen? Würde dein gegenwärtiger Zustand das tun? Wenn du jetzt sagen würdest: „Nein, es hätte mich nicht mit diesen Pharisäern von damals gleichgestellt“, wie steht es dann jetzt? Hebräer Kapitel 13 Vers 8 sagt, dass ER derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. In welchem Stand würdest du dich jetzt mit deinem gegenwärtigen Charakter wieder erkennen? „Ich würde nichts mit diesen Pharisäern zu tun haben. Auf keinen Fall!“ Nun, das ist nur ein Name für dich. Aber wie steht es mit dem Stand in dem du gerade bist, wenn du IHN heutzutage genauso in Seiner Gemeinde siehst, wie ER damals war? Wie würdest du jetzt stehen? Die Geschichte wiederholt sich einfach.

Die Pharisäer aus jener Zeit standen wegen ihrer Vorurteile gegen IHN. Das ist genau das was wir auch heute haben. Die denominationelle Welt steht wegen ihrer vorgefassten Meinung gegen die Wahrheit des Wortes.

W-58 Vor kurzem wurde ich von einem katholischen Priester interviewt. Er sagte zu mir: „Du versuchst aus der Bibel zu lehren.“

Ich erwiderte: „Das ist das was wir glauben.“

Er antwortete: „GOTT ist in Seiner Gemeinde.“

Ich erwiderte: „GOTT ist in Seinem Wort.“

Er sagte: „Alle diese Leute, aus der damaligen Zeit, waren Katholiken. Petrus, Jakobus und Johannes waren alle Katholiken.“

Ich erwiderte: „Wenn sie das waren... Aber was denkst du heute über die Gemeinde?“

Er antwortete: „Sie ist jetzt besser geworden wie damals.“

Ich sagte: „Tut lieber die Dinge die ihr damals tatet.“ Seht ihr, der Charakter zeigt genau wo man steht.

W-59 Die Pharisäer der damaligen Zeit taten es wegen ihrer

vorgefassten Meinung! Denkt daran, dass es um ihre vorgefasste Meinung ging. Aber tatsächlich hatten sie es erkannt! Denn Nikodemus, einer ihrer Priester, brachte es zum Ausdruck. Er sagte: „Rabbi, wir wissen, dass DU ein Lehrer bist der von GOTT gekommen ist. Kein Mensch könnte das tun, was DU tust, es sei denn, dass GOTT mit ihm ist.“ Seht ihr, aber es geschah so wegen ihrer vorgefassten Meinung, weil ER sich nicht ihrer Gruppe anschloss!

Wenn ER gekommen wäre und gesagt hätte: „Nun, ihr Pharisäer seid verkehrt, Ich bin ein Sadduzäer“, oder „Ihr Sadduzäer seid verkehrt, Ich bin ein Pharisäer“, dann hätten die Pharisäer gesagt: „Seht ihr, ich habe euch ja gesagt, dass wir Recht hatten.“ Aber ER kam zu keinem von ihnen, sondern stand zwischen ihnen.

Wenn du IHM gefolgt wärst, um damals Seine Wunder zu sehen... Du sagst: „Oh, ich hätte gerne Seine Wunder gesehen.“ Dann wärst du IHM nur gefolgt, um Seine Wunder zu sehen.

Als ER damals zu diesem Punkt kam, wo ER aufhörte Seine Wunder zu zeigen, fing ER an, sie zu lehren. Die 70 Prediger, die von CHRISTUS eingesetzt waren, standen auf und entfernten sich von IHM, weil ER etwas sagte mit dem die Wissenschaft oder die übrige Menschenmenge nicht mitgehen konnte. Sie konnten nicht verstehen wie dieser Mann, der doch ein Mensch war, sich selbst zu GOTT machen konnte der aus dem Himmel herniederkam. Der Sohn des Menschen wird dort hinaufsteigen, von wo ER hergekommen ist. ER war GOTT. Gewiss war ER das. Sie sagten: „Oh, das ist zu viel. Da können wir nicht mitgehen.“

W-60 Wo hättest du dich in jener Zeit mit deinem Charakter, der jetzt in dir geformt worden ist, wieder erkannt? Etwas hat deinen Charakter geformt. Irgendeinen Charakter stellst du dar. Irgendwo wirst du dich hier wiederfinden. Was hättest du getan? Wo hättest du in jener Zeit in deinem jetzigen, gegenwärtigen Zustand gestanden? Versteht ihr?

Die Lehrer und so weiter waren alle gegen IHN, obwohl Seine

Identifikation

Wunder IHN auswiesen. Als die 70 aufstanden, die Pastoren und die Prediger, sagten sie: „Wir können dieses nicht verstehen.“ Wärst du auch so, wie diese Zuhörerschaft, weg gegangen? Oder wärst du so wie diese Jünger gewesen: „Mich kümmert es nicht was sie sagen.“ Seht ihr, da sehen wir es.

Dann drehte JESUS sich um und gab ihnen eine Prüfung: „Wollt ihr alle auch gehen?“

Seht ihr, sie hatten IHN in der Falle. Sie behaupteten: „Nun, dieser Mann ist ein Vampir. Man muss Sein Fleisch essen und Sein Blut trinken.“ Die Zuhörerschaft ging hinweg.

Die Prediger sagten: „Nun gut, wir bleiben noch ein wenig länger, um zu sehen, worum es eigentlich geht.“

ER sprach: „Ihr werdet jetzt sehen, wie der Sohn des Menschen sich selbst als GOTT ausweist. Ihr werdet sehen, wie der Sohn des Menschen in den Himmel hinauf genommen wird, von wo ER gekommen ist.“ Sie sagten: „Oh, das ist zu viel für uns“, und gingen weg. Dann drehte ER sich zu den Jüngern um und fragte: „Wollt ihr auch gehen?“

Petrus antwortete: „HERR, zu wem sollen wir gehen? Wo könnten wir hingehen? Wir wissen, dass nur DU und DU allein, Worte des Lebens besitzt.“

W-61 Das ist heutzutage dieselbe Sache. ER und nicht deine Organisation und nicht deine Gruppe, sondern CHRISTUS und ER allein, hat das Wort des Lebens. Wo erkennst du dich selbst wieder? Bei irgendeiner verkehrten Fabel, die Menschen erfunden haben oder bei dem, was GOTT getan hat? Es ist so wie ich letzten Sonntag über den Countdown gesprochen habe. GOTT brachte es zustande, dass Seine Gemeinde jetzt in dieses Astronautenzeitalter hinein kommt. Seht ihr? Kannst du jetzt erkennen, wo du dich wiederfindest?

Betrachte einmal den beliebten, liebevollen Lehrer. Ich möchte einen Augenblick zu euch jungen Menschen sprechen. Wo erkennst du dich in der Schule wieder, junge Dame? Oh, man kann

Atome spalten, man kann all dieses zeigen und sie sind Lehrer der Wissenschaft und alles Mögliche, aber weißt du was? Sie können dir kein Leben schenken.

W-62 Das Leben kommt nur durch CHRISTUS. IHN zu kennen und nicht Sein Wort zu wissen, nicht Seine Gemeinde zu kennen und nicht dieses oder jenes zu kennen, sondern IHN zu kennen, das ist die einzige Sache die dir Leben geben kann.

Wenn dieses einem modernen Teenager geboten wird, so einer, wie euer moderner Pfingstjunge, Elvis Presley, der seine Geburtsrechte für eine Flotte Cadillacs und für Millionen Dollar von goldenen Schallplatten und so weiter verkauft hat, dann ist es das was die Welt möchte. Sie wollen ein Pfingsten, das die Menschen machen lässt...

Heutzutage wollen die Frauen ein Pfingsten das ihnen erlaubt, ihre Haare zu schneiden und kurze Hosen zu tragen; - oder alles zu tun was sie nur möchten - und trotzdem ihr Zeugnis, Pfingstler zu sein, beibehalten zu können. Sie wollen dieses einfach so. Seht ihr? „Nein, ich gehöre nicht zu dieser Gruppe. Nein, die ist zu altmodisch.“ Seht ihr? Seht ihr, sie wollen dieses so. Es ist einfach ihre Natur. Und einige von den Männern, die von den Frauen geführt werden, geben es ihnen.

W-63 „GOTT ist in der Lage aus diesen Steinen...“ [Matth. 3,9] Jemand muss das Licht verbreiten. Wir haben heutzutage Männer die sich auch nicht davor fürchten es zu verbreiten. Lass sie so bleiben wie immer sie es wollen.

Wo erkennst du dich wieder? Mit welcher Gruppe bist du verbunden? Seht ihr? Wo stehst du? Passt auf!

Dieser junge Mann identifizierte sich mit seiner eigenen Gemeinde. Der Preis war zu hoch. erinnert euch daran wie sich sein Charakter dort gezeigt hatte, wo wir diesen jungen Herrscher dabei sahen, wie er die Gelegenheit hatte zu kommen und JESUS zu folgen. Er ging weiter und blieb bei seiner Gemeinde und ging mit ihr vorwärts. Er war ein guter Junge. Es sagte, dass er die

Identifikation

Gebote hielt und alle diese Dinge getan hatte. Er kannte sie genauso gut wie jeder andere von ihnen auch. Deshalb hatte er diesen Gedanken bekommen. Er lehnte es ab, JESUS zu folgen und bei seiner letzten Gegenüberstellung sehen wir ihn in der Hölle, wie er nach Lazarus rief, damit er kommt und ihm etwas Wasser bringe.

W-64 Könntest du bei deiner Gegenüberstellung mit der Gruppe gleichgestellt werden, in welcher Judas gewesen ist? Er hatte angefangen, bei JESUS zu gehen. Er fing genauso richtig an, wie die Pfingstler es vor einigen Jahren taten. Aber genau dieselbe Sache, aus der eure Mütter und Väter herauskamen, aus der Organisation, zu dieser hat sich diese junge Gruppe direkt zurück gewendet. Sie bildeten sich eine die genauso ist, wie die, aus der sie herauskamen. Seht ihr? In was für einer Gruppe bist du?

Die Bibel sagt jetzt, dass dieses Gemeindezeitalter von Laodicea... Wisst ihr, Judas trug... Mit dem was er hatte, sah er die Möglichkeiten, etwas Großes zu erreichen. Es gefiel ihm, mit JESUS zusammen zu sein. Er dachte, dass er damit, dass er die Kasse trug, etwas Zusätzliches hinzu verdienen könnte, indem er IHN für 30 Silberstücke verkaufte.

Das ist genau das, was das Gemeindezeitalter von Laodicea tat. Die Bibel sagt es so: „Du bist reich und du sagst: ‘Ich habe mich gesteigert, habe viele Güter und ich benötige nichts mehr.’ Und du weißt nicht, dass du elend, armselig, blind und nackt bist. Du weißt es nicht.“ Das sind die Pfingstler, das letzte Gemeindezeitalter. Nicht Luther und nicht Wesley, sondern Pfingstler, das ist dieses Gemeindezeitalter.

W-65 Wo erkennst du dich jetzt wieder? Du sagst: „Ich bin ein Pfingstler.“ Verstehst du, woran das erkannt wird? Man schickt IHN hinaus. Gewiss ist es deshalb, weil sie reich sind und nichts nötig haben.

Oh, du fragst: „Reich?“ Nun, früher standet ihr dort draußen und habt 3 Dollar in der Woche für eine kleine, alte Hütte an der Ecke

bezahlt. Es ist nicht so, dass ich damit sagen will, dass es so sein muss. Wenn das aber nötig ist, damit das volle Wort gepredigt werden kann, dann nehmt es. Gewiss. Jetzt geben wir 50 Millionen Dollar für Schulungen, für Gruppen und großartige, gewaltige Dinge aus. Bei anderen Sachen stecken wir Milliarden und Millionen Dollar in großartige, gewaltige Gebäude hinein, um Platz bieten zu können. Gleichzeitig predigen wir, dass JESUS bald kommt. Ich kenne Missionare, auf dem Missionsfeld, die keine Schuhe an ihren Füßen haben. Amen. Man erhebt Opfer für noch mehr Missionare und ein alter Bruder mit nichts an seinen Füßen, außer ein paar Sandalen die alles sind was er besitzt, zieht diese aus und legt sie als Opfergabe für irgendeinen anderen Missionar dort oben hin. Oh, du meine Güte! Wo erkennst du dich wieder?

W-66 Pfingstler! Ich werde mich nicht mehr weiter damit befassen. Aber ihr wisst was ich meine. Oh, du meine Güte! Ausverkauft! Für was ausverkauft? Wir haben unsere Geburtsrechte gegen das Beliebt sein ausgetauscht. Wir wollten genauso sein wie die Methodisten. Ihr wolltet so sein wie die Baptisten und die Presbyterianer. Das sind dann auch die Gebäude die ihr bekommen habt. Ihr habt eine Schulung veranstaltet und brütet dort, wie in einem Brutkasten, ein paar Prediger aus, die euch alles tun lassen was ihr möchtet und ihr nennt euch trotzdem immer noch Pfingstler. Das ist eine Lüge. Richtig! Denkt daran, erinnert euch daran, dass dieses genau dieselbe Sache war die Judas dazu trieb, unter den anderen Predigern beliebt sein zu wollen. Er verkaufte IHN für 30 Silberstücke.

Was bewirkte es, dass er sich umwandte? Er bezweifelte tatsächlich die Ansprüche, die CHRISTUS darauf stellte, das Wort zu sein. Er konnte diesen Mann sehen, mit IHM essen, dort draußen mit IHM angeln und alles Mögliche, aber er konnte nicht glauben, dass ER das Wort war. Er konnte nicht glauben, dass ER GOTT war, aber ER war es. Der Charakter von Judas bewirkte, dass er dieses tat. Hat dein Charakter dasselbe bewirkt? Denke daran,

Identifikation

dass Judas sehr gläubig war.

W-67 Ich reiste nach Afrika und sie sagten: „Nun, wir haben hier überall die Lieder von Elvis Presley die er singt.“

Pat Boone und auch anderen, sollte nicht gestattet werden den Namen auszusprechen. Schmutz und Dreck! Es ist so heuchlerisch. „Wer den Namen von CHRISTUS ausspricht soll sich von der Sünde trennen.“ Seht ihr? Aber dort seht ihr es. Seht ihr, wo wir hingekommen sind? Die Sünde ist so heimtückisch. Sie kommt so gerissen herein, dass du gar nicht merkst, dass sie da ist, bis du völlig von ihr eingewickelt bist. Seht ihr und dann hat sie dich in ihren Fängen. Seht ihr was das schlussendliche Erkennungsmerkmal von Judas war?

Mein Bruder, weil die Gemeinde, in welche du gehst, größer ist als die andere an der Ecke, predigen sie dort dennoch die Wahrheit und du nicht. Verstehst du wo dich dieses hinführt? Das ist dieser Geist von Judas. Weißt du was sein letztes Erkennungsmerkmal gewesen ist? Das Hängen an einem Feigenbaum.

W-68 Oder erkennst du dich selbst bei den echten Jüngern von CHRISTUS wieder? Jetzt werden wir zum Ende kommen und zwar ganz gewiss. Stehe im Angesicht der ganzen Kritik treu zu IHM und zu Seinem Wort! Kannst du dich in Petrus wieder erkennen am Tag von Pfingsten?

Als sie es alle sahen sagten sie: „Schaut euch diese Gruppe von Verrückten an. Sie sind alle betrunken.“

Petrus stand auf und sprach: „Ihr Männer von Jerusalem und die ihr in Judäa lebt, dieses sei euch kund und nehmt zu Ohren meine Worte. Denn diese sind nicht trunken, wie ihr meinet, denn es ist erst die dritte Stunde des Tages, sondern dieses ist das, was durch den Propheten Joel geredet wurde.“ Was war es? Das Wort GOTTES war sichtbar geworden. Er sprach: „Tut Buße, und ein jeder von euch werde getauft in dem Namen von JESUS CHRISTUS zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des

Heiligen Geistes empfangen. Denn euch ist die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind.“ Wie vielen? „So viele irgend der HERR, unser GOTT, herzurufen wird.“ Wisst ihr, ER hat nie alle gerufen. Aber die, welche gerufen sind, die erkennen was zu tun ist. In Ordnung. Recht so.

W-69 Nehmen wir Paulus oder nehmen wir vielmehr an, dass du mit Paulus zusammen gewesen wärst, als Demas, der so gerne beliebt sein wollte, ihn um der Dinge der Welt willen verlassen hatte. Er war sein Gehilfe. Du hättest gesehen, wie alle diese Menschen über Paulus lachten, als sie hörten wie Paulus sagte: „Bringt mir einen Mantel.“ Ein Mann, der so einen Predigtdienst wie er hatte, besaß nur einen Mantel.

Nun, Demas dachte: „Er sollte eigentlich eine gewaltig große Bibelschule besitzen. Er sollte überall alles durchorganisiert haben und in irgendeinem großen Zusammenschluss sein. Nun, er konnte die Kranken heilen. Er war ein Prophet. Er hätte ganz viel Geld besitzen müssen und Millionen geerbt haben und hier besitzt der Mann nur einen einzigen Mantel.“

Er sprach: „Es wird kalt hier unten. Sage ihm wenn er kommt, dass er mir meinen Mantel mitbringen soll.“

Als Demas dieses sah, ging er mit der Welt und ließ seinen armen, geringen Bruder alleine weiter kämpfen. Würdest du es wagen, dich hin zu stellen und JESUS dort draußen in der Kälte stehen zu sehen; sehen wie ER etwas benötigt und dann von IHM weg gehen?

W-70 erinnert ihr euch an den heiligen Martin? Viele von euch Brüdern erinnern sich an ihn, an die Schriften des heiligen Martin. Er lebte in Tours in Frankreich und er war kein Christ. Seine Mutter war eine Christin. Er war ein Cousin von Irenäus. Das geschah ein paar Hundert Jahre nach dem Tod der Apostel, als sie immer noch versuchten das Wort zusammen zu halten. Die Katholische Kirche baute alles in ihre Glaubenssatzungen ein und sie standen nicht für das Wort ein.

Identifikation

Der heilige Martin kam an einem kalten Nachmittag durch ein Tor. Dort lag ein armer, alter Bettler, der kurz vor dem Erfrieren war. Niemand gab ihm einen Mantel. Der heilige Martin zog seinen eigenen Mantel aus, schnitt ihn in der Hälfte durch, wickelte den Bettler darin ein und zog weiter. Sie lachten über ihn: „Was für ein dummer Soldat ist denn das. Er bricht sogar die Vorschriften unserer Armee. Er macht lauter solche Sachen. Ein Mann mit einem halben Mantel um sich herum gewickelt und das nur für diesen Gammler!“

In jener Nacht lag er in seinem Bett und erwachte durch ein Geräusch. Als er aufblickte stand JESUS dort und war in dieses Stück des Mantels eingehüllt. Er erkannte, dass er dieses, was er für den Bettler getan hat, für CHRISTUS getan hatte. Das war seine Bekehrung.

W-71 Würdest du dastehen und zusehen können, wie das Evangelium heutzutage Schaden nimmt? Oder würdest du mit der Menschenmenge mitgehen, die es gerne hat, beliebt zu sein, so wie Demas es tat? Wirst du zu IHM stehen, ob du dabei lebst oder stirbst? So wie Petrus es tat. „Ich bin bereit, mit DIR ins Gefängnis zu gehen oder was immer es kostet.“ Ja.

Wenn die Streitfrage in der Gemeinde aufkommt, ob die Frauen ihre Haare schneiden können oder was sie tun können, so wie sie es im Korintherbrief taten, auf welche Seite würdest du dich dann stellen? Wie würdest du dich dann in deinem jetzigen Zustand entscheiden? Denke darüber nach, Schwester. Paulus sprach: „Ich erlaube einer Frau nicht zu lehren oder irgendeine Autorität zu ergreifen, sondern gehorsam zu sein.“ [1. Tim. 2,12]

Sie schrieben und sagten ihm: „Nun gut, der Heilige Geist sagte uns dieses hier in der Gemeinde.“

Er fragte: „Wie bitte? Ist das Wort GOTTES von euch ausgegangen? Ist es nur zu mir allein gekommen? Wenn jemand sich dünkt, ein Prophet zu sein, so erkenne er, was ich euch schreibe, dass es die Gebote GOTTES sind.“ [1. Kor. 14,36+37] Er

sagte im Galaterbrief Kapitel 1 Vers 8: „Wenn ein Engel aus dem Himmel kommt und irgendetwas anderes sagt, dann sei er verflucht.“

W-72 Für welche Seite würdest du Partei ergreifen, wenn diese Streitfrage in deiner Gemeinde auftaucht? Oh, ha! Finde jetzt deinen gegenwärtigen Stand heraus. Ich versuche nur, danach zu fragen, wo du stehst. Oh, Bruder, lasst uns schnell machen. Denkt daran, dass Paulus sich von einer hohen Stellung aus erniedrigte. Du sagst: „Aber Bruder, ich bin ein Bezirksvorsteher. Ich bin ein...“ Mich kümmert es nicht was du bist. Ich frage dich nach deinem gegenwärtigen Stand, nach deinem gegenwärtigen Charakter. Wie wirkt sich dieser bei dir aus? Wo würdest du dich wiederfinden?

Denkt daran, dass Paulus eine großartige Bildung unter Gamaliel erhalten hatte. Gamaliel war sein großartiger Lehrer. Er stellte etwas Großartiges dar und er hätte ein großer Mann werden können. Aber er erniedrigte sich, um festzustellen, dass das Wort GOTTES fortwährend wachsen konnte und gab sein Leben dafür.

Moses sollte Pharao werden und verzichtete auf den Thron, um das Wort GOTTES durch die Wüste zu tragen.

JESUS kam aus dem Himmel, um euch Leben zu schenken. Mit welcher Menschenmenge stellst du dich gleich? Oh, ER schaffte eine Möglichkeit sich selbst, wie ein aufblitzendes Licht, wieder zu spiegeln! Wofür hat ER dieses getan?

W-73 Nun, das stimmt. Bleibt noch einen Augenblick still sitzen. Nur noch ein paar Minuten länger, wenn ihr möchtet, dass für euch gebetet wird. Ich weiß, dass ich euch lange dabehalte. Es ist jetzt 16 Uhr 35. Wir werden gegen 17.00 Uhr weg sein, so der HERR will. Hört her. Mit welcher Gruppe willst du dich gleichstellen? Ich möchte euch etwas fragen.

JESUS kam, um das Licht einzuschalten. Das Blitzlicht nimmt ein Bild auf. Seht ihr, so dass ER oder ihr wiedergespiegelt werden konntet oder damit ER in euch wiedergespiegelt werden konnte. Wenn das Bild von dir aufgenommen wird, dann sieht es so aus

Identifikation

wie das von IHM. Wenn die Menschen dich anschauen, dann sehen sie, dass das Wort GOTTES wieder lebendig ist. Dazu ist ER gekommen, um durch Sein heiliges Blut diese Kamera mitzubringen, um dir das Wort nahe zu bringen. Aus diesem Grund sagte ER in Johannes Kapitel 14 Vers 12: „Die Werke die Ich tue werdet auch ihr tun. Und wenn mir jemand nachfolgen will, dann soll er sein Glaubensbekenntnis verleugnen, sich selbst verleugnen, die Welt verleugnen, sein Kreuz aufnehmen und mir folgen.“

W-74 Wirst du in irgendeiner der Schriften wiedererkannt oder in irgendeiner der Schriften wo sie nicht geblieben sind? Wo wirst du wieder erkannt? Die Kamera hat bereits aufgeblitzt. Irgendwo wirst du dich wieder erkennen. Du sitzt heute Nachmittag hier und es geht um jeden einzelnen von uns. Hört her, irgendwo erkennst du dich wieder. Die Kamera hat bereits aufgeblitzt. Du weißt wer du bist. Irgendwo hat es bereits dein Bild aufgenommen. Wo stehst du jetzt? Du bist der Richter.

GOTT hilf uns, so sehr, in IHM erkannt zu werden, dass wir Sein Leben in dem unseren widerspiegeln. Hört her! Der Goldschmied hat früher das Gold genommen und es geschlagen. Er schlug es fortwährend und schlug es wieder. Er drehte es um und schlug es, bis er darin sein eigenes Spiegelbild sehen konnte. Dann war es reines Gold. Die ganze Schlacke war heraus geschlagen worden. Möge der Heilige Geist heute in dieser Versammlung und in den kommenden Stunden dieses Wort nehmen und es in unseren Herzen schlagen, bis alle Zweifel, alle Glaubensbekenntnisse und alle Sachen, die im Gegensatz zu GOTT stehen, verschwunden sind, damit wir, wir die Gemeinde, Seine Auferstehung widerspiegeln können.

W-75 Hört euch diese kurze Geschichte an und dann könnt ihr eure Gebetskarten bereithalten.

Viele von euch haben von dieser großen Höhle dort unten in Karlsbad, in Neu Mexiko, gehört. Sie liegt tief unter der Erde. Ihr

geht etwa 1600 Meter an einem Stück hinab. Es geht die ganze Zeit geradewegs hinunter. 1600 Meter unter die Erde. Es ist so dunkel, dass man seine Hand vor das Gesicht halten kann und man nichts sieht. Es ist einfach so dunkel. Eine kleine Familie ging einmal dort hinab. Der kleine Junge ging zusammen mit dem Führer. Der Führer ging ganz plötzlich zur Seite und schaltete einfach das Licht aus. Das kleine Mädchen fing an zu schreien. Sie hatte Angst.

So steht es nun in etwa mit der kleinen Braut, die jetzt ihren Stand einnehmen muss. Es sieht dunkel aus. Der Weltkirchenrat wird euch entweder in diese Sache hinein zwingen oder ihr müsst einen Stand einnehmen und heraus kommen. Ihr werdet euren Charakter offenbaren müssen. Was wird sie in dieser Zeit tun?

Was wird geschehen, wenn du weder kaufen noch verkaufen kannst, wenn sie eine Einheitsgemeinde haben? Jetzt fragst du: „Wann wird das passieren?“ Nein, nein, das Blitzlicht hat dein Bild bereits damals aufgenommen. Dein Charakter ist dir bereits bekannt gemacht worden. Du bist bereits dort drinnen. Seht ihr? Du weißt was die Bibel darüber gesagt hat. „Sie werden kommen und sagen: 'Ja, HERR, wir kommen jetzt herein.' Aber es ist zu spät, die Tür ist verschlossen.“ Seht ihr?

Was wird mit der kleinen Braut geschehen?

W-76 Bei dieser kleinen Geschichte denke ich darüber nach. Wisst ihr, das kleine Mädchen schrie und sprang hysterisch auf und ab. Sie war fast zu Tode erschrocken, als sie merkte was geschah. In dieser dunkelsten Mitternacht war sie ganz plötzlich auf sich allein gestellt. Der kleine Junge rief ihr mit seiner ganzen Stimme zu: „Habe keine Angst, kleine Schwester! Wir haben hier einen Mann der die Lichter einschalten kann.“

Habe keine Angst, kleine Schwester, wir haben hier einen Mann der das Licht einschalten kann. Seht ihr? Wer kann dafür sorgen, dass das Wort GOTTES einfach das bewirkt, was es bewirken soll? Dieser Mann ist JESUS CHRISTUS. Dein Charakter soll den Seinigen

Identifikation

widerspiegeln.

Lasst uns beten.

W-77 Habe keine Angst, kleine Schwester, wir haben hier einen Mann der die Lichter einschalten kann. Dieses will ich dir jetzt mitgeben, egal wo immer du dich befindest und was immer du heute Nachmittag an deinem Platz erlebt hast. Durch deinen gegenwärtigen Charakter wirst du selbst erkennen, wo du dich auf der ganzen Linie wiederfindest. Wir könnten Stunden und Stunden damit verbringen. Wie ist dein gegenwärtiger Charakter? Lasst uns jetzt beten. Auch ihr sollt beten. Denkt jetzt daran, dass ich euch vielleicht nie wieder sehe. Ihr mögt mich vielleicht nie wieder sehen, bis wir uns dort oben begegnen. Jetzt in deinem gegenwärtigen Zustand... Mich kümmert es nicht wer du bist. Es geht um deinen gegenwärtigen Zustand. Ich stelle mich auch selbst darunter. Was spiegelt mein Charakter heute Nachmittag wider? Wo werde ich wiedererkannt?

W-78 Himmlischer Vater, durchforsche in diesem Augenblick unsere Herzen. Es braucht nur einen Augenblick für eine Veränderung. Lass die Gesinnung von CHRISTUS in uns hinein kommen. Die Bibel sagt: „Die Gesinnung sei in euch, die auch in CHRISTUS war.“ [Phil. 2,5] Das ändert unseren Charakter. In dieser, heute Nachmittag, in die Länge gezogenen Predigt, wenn ich sie so nennen sollte, habe ich in meiner geringen Weise den Menschen das gezeigt, von dem ich glaube, dass DU es uns wissen lassen möchtest. GOTT, lass die Gesinnung, die in CHRISTUS gewesen ist, in mir sein. Wenn ich irgendwo darin versagt habe, Dein Wort mit einem 'Amen' zu bekräftigen und dem zu folgen, dann ändere mich, HERR, forme mich neu. Ich bin Dein Diener. Ich möchte es sein, HERR. Hilf DU mir. Hilf jedem Einzelnen hier, HERR.

Und jetzt übergebe ich sie DIR. HERR, falls solche hier sind, die vor Grundlegung der Welt in Deinen Gedanken gewesen sind, dann wird sie dieses gewiss aufrütteln. Ich vertraue darauf, dass es

jeder von ihnen gewesen ist. Vater, wenn DU kommst und das große Buch geöffnet ist, dann wissen wir, dass wir es dort verstehen werden. Wenn es jemanden gibt der in die Irre gegangen ist, vom Weg abgewichen ist, dann bete ich darum, GOTT, dass DU sie heute zurückbringen wirst. Bringe sie zurück auf den Weg der Gerechtigkeit und des Lebens. Wir sind in Deinen Händen, HERR. Verfahre mit uns wie DU es für richtig hältst. Ich übergebe DIR diese Zuhörerschaft als Trophäe der Versammlung in dem Namen von JESUS CHRISTUS. Amen.

W-79 Wir haben jetzt keine Zeit mehr für einen Altarruf. Ich möchte, dass der Altarruf in euren Herzen stattfindet. Wo wirst du in deinem gegenwärtigen Stand wiedererkannt?

Nachdem ich so gepredigt habe bitte ich den Heiligen Geist darum, falls ER möchte, dass ER mir jetzt nur einen Augenblick hilft, bis ich die Salbung bekommen kann, um für die Kranken zu beten. GOTT, lass diese Sachen die ich gesagt habe wahr werden. Und sie sind wahr.

Wenn bitte jeder einzelne nur einen Augenblick auf seinem Platz sitzen bleibt und wirklich ehrfürchtig ist, dann kann ich mit IHM Kontakt bekommen. Man wartet hier auf etwas und wenn sich etwas bewegt, dann bringt es einen wieder heraus. Es ist eine sehr schwierige Angelegenheit. Es sieht so aus, wie bei dieser einen Frau dort in Sichar. Das ist ein einziges Mal geschehen. JESUS hat es nicht immer wieder und wieder wiederholt.

Aber die Menschen in Amerika müssen unterhalten werden. Wisst ihr, das ist einfach unsere Natur. Wir bleiben lieber zu Hause und schauen Fernsehen. Das bedeutet mehr Unterhaltung als es in der Gemeinde gibt. Seht ihr? Das ist Unterhaltung. Das ist es was wir wollen. Das ist auch in die Gemeinde hinein gekommen. GOTT bietet dir keine Unterhaltung. ER bringt dir einfach Sein Wort. Seht ihr?

ER sagte dieses zu der Frau, und sie mussten das Wort dieser Prostituierten glauben. Aber die ganze Stadt war bereit. Seht ihr,

Identifikation

sie waren schon vor Grundlegung der Welt in den Gedanken GOTTES.

Möge GOTT es jetzt, heute Nachmittag, wiederholen, das ist mein demütiges Gebet. Wenn ich euch jetzt verlasse, dann möge ER euch dieses dafür hinterlassen. Betet!

W-80 Wie viele dort draußen... Ich sehe dort keine Person die ich kenne. Von allen, die in dieser Menschenmenge sind, kenne ich keinen. Vielleicht sind überall Gebetskarten ausgeteilt worden. Wenn ihr da draußen sitzt und krank seid oder eine Not habt oder so etwas und ihr wisst, dass ich nichts über euch weiß, dann erhebt eure Hände. Einfach überall wo ihr seid. Seht ihr? Es ist einfach überall.

Möge der HERR uns jetzt dabei helfen. Geht jetzt nicht mehr umher. Geht bitte nicht mehr umher. Dieses ist eine gewaltige Sache.

Nun, es ist nicht nötig, dass ich das sage oder versuche es zu erklären. Es gibt keine Möglichkeit dafür. Die Bibel, welche das Wort ist, sagt, dass ER der Hohepriester ist der durch das Mitfühlen mit unseren Schwachheiten berührt werden kann. Stimmt dieses?

W-81 Manchmal weiß man gar nicht, dass man den Glauben hat. Du hast ihn bekommen und du weißt es gar nicht. Wenn man versucht, sich selbst in etwas hinein zu drängen, dann verpasst man es. Du gehst darüber hinweg. Seht ihr, es ist so demütig und einfach. „ER ist der Hohepriester der durch unsere Schwachheiten berührt werden kann.“ [Hebr. 4,15] Wenn du IHN dann berührt hast, dann wird ER genauso handeln, wie ER es zuvor schon getan hat. Stimmt dieses? [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Jetzt passt auf!

Seht ihr diese Frau die gerade hier unten sitzt? Ich kenne die kleine Seele nicht. Sie sitzt einfach dort. Aber irgendwie steht sie in Verbindung mit GOTT. Natürlich sehe ich die Frau in der Dimension, in die ich jetzt hineinschaue. Sie ist sich dessen

bewusst, dass etwas vor sich geht. Sie betet für ihre Kinder die nicht hier sind. Das stimmt. Ich kenne sie nicht. Ich habe die Frau nie gesehen, aber sie war tief besorgt wegen ein paar Kindern.

Glaubst du mir, Sein Diener zu sein? Glaubst du dieses, dass JESUS CHRISTUS hier ist, der Heilige Geist? Seht ihr, wenn wir einfach uns selbst aus dem Weg schaffen können! Seht ihr? Dich jetzt zu heilen, das kann ich nicht. Seht ihr? Oder dir dein Verlangen zu schenken, das kann ich nicht. Seht ihr, es muss von GOTT kommen. Es sei denn, dass ER mir etwas sagen würde, um es dann dir zu sagen. Aber wenn ER mir offenbaren kann, was mit diesem Kind los ist oder um was immer es sich handelt, wirst du mir dann glauben, Sein Diener zu sein? Du willst es.

W-82 Jetzt an die ganze Versammlung, wenn ihr möchtet... Die Dame sitzt gerade hier. Würdest du bitte aufstehen? Die Bibel liegt hier vor mir. Ich kenne die Frau nicht. Ich habe sie nie gesehen. Hier kommt es wieder zu der Stelle in Sichar zurück.

Seid bitte alle ehrfürchtig. Versteht ihr? Wenn man etwas sieht... Seht ihr, es ist ein Geist. Durch die Bewegung bringt es mich wieder heraus.

Ja, die Dame hat drei Kinder für welche sie betet und alle drei sind überschattet. Das heißt, dass sie keine Christen sind. Sie sind nicht errettet. Das stimmt. Eines davon ist ein Mädchen. Sie hat ganz weit oben an ihrem Bein eine Entzündung. Das stimmt, nicht wahr? Ein anderes hat ein Problem an seinen Augen, einer von den Jungen. Wieder ein anderer hat ein Herzleiden bekommen und er ist ein Alkoholiker. Das ist wahr. Ist dieses dein Verlangen? Ist es das, was du von GOTT möchtest? [Die Schwester sagt: „Amen.“] Dann bitte ich in dem Namen von JESUS, dass ER dir das gibt was dein Verlangen ist. Brauchst du noch irgendetwas anderes?

W-83 Hier ist eine Dame die genau dann, als ich das sagte, aufgeschreckt wurde. Sie sitzt gerade hier hinten. Sie leidet unter Arthritis. Ihr Name ist Frau Thomasson. Sie würde nicht wissen... Ja.

Identifikation

Ich bin ein Fremder für dich. Ich habe dich noch nie in meinem Leben gesehen, aber das ist genau das wer du bist. Glaubst du mir, Sein Diener zu sein, Dame? Glaubst du mir, dass das, was ich gesagt habe, die Wahrheit ist und dass es von GOTT kommt? Du leidest unter Arthritis.

Das ist dein Ehemann der dort bei dir sitzt. Er leidet auch. Er hat ein Problem mit seinen Adern. Es wird Arterienverkalkung genannt. Das stimmt. Er hat auch ein Problem mit seinen Füßen. Das stimmt. Und dann versuchst du noch mit dem Trinken aufzuhören. Du möchtest es. Du bist ein Alkoholiker, aber du versuchst mit dem Trinken aufzuhören. Glaubst du mir, Sein Diener zu sein? Wirst du mich als Diener GOTTES akzeptieren? Dann befreie ich dich in dem Namen von JESUS CHRISTUS davon. Glaubst du das, mein Herr? Schenke dein Herz CHRISTUS. Suche die Prediger wegen der Taufe auf und die Sache ist für dich vorbei. Glaube es einfach.

W-84 Glaubst du? Wenn du nur glauben kannst! Du hast ein Problem an deiner Seite, nicht wahr, meine Liebe? Wenn du mit deinem ganzen Herzen glaubst, dann wird GOTT es heilen.

Die du direkt daneben sitzt, du hast die Zuckerkrankheit. Glaubst du, dass GOTT die Zuckerkrankheit für dich heilt und dich gesund macht?

Herzleiden. Glaubst du, dass GOTT das Herzleiden heilen wird? In Ordnung, mein Herr.

Der nächste hat auch ein Herzleiden. Glaubst du, dass GOTT das Herzleiden heilen wird? Das stimmt. Glaubst du, dass ER es tun wird?

Diese große Dame die hier sitzt. Vor ein paar Minuten, als ich predigte und darüber sprach, sich selbst zu erkennen, hat sie direkt zu mir geschaut. Genau dann wurdest du geheilt. Du hattest ein Nierenleiden. Wenn das richtig ist, dann stehe auf. Seht ihr? Nun gut, du... War es nicht ein fremdartiges Gefühl das über dich kam, als ich darüber sprach, sich selbst zu erkennen? Du hattest

ein richtig fremdartiges Gefühl und schautest direkt zu mir. Genau da hat es stattgefunden. Kehre jetzt nach Hause zurück. Du bist gesund. Glaube GOTT einfach. Das ist alles.

Seht ihr, das Wort ist sichtbar geworden.

W-85 Ich habe dich beim Luftholen gesehen, mein Herr. Glaubst du, dass GOTT dich von diesem Herzleiden befreien und dich gesund machen kann? Der Mann mit dem grauen Haar. Ein nett aussehender Mann der dort sitzt. Glaubst du, dass GOTT das Herzleiden heilen wird? Du tust es. Deine Ehefrau sitzt auch dort. Glaubst du, dass ich dir, durch die Hilfe GOTTES, sagen kann was für ein Problem deine Ehefrau hat? Glaubst du, dass GOTT mir sagen kann was mit ihr verkehrt ist? Es ist Blutarmut, eine Blutkrankheit. Das stimmt. Glaubst du, dass GOTT euch jetzt beide gesund machen wird? Du tust es? Nimmst du es an?

Jetzt die Dame die direkt neben ihr sitzt. Seht ihr dieses dort hinab gehen? Diese Dame hat ein Problem mit ihrem Rücken. Glaubst du, dass GOTT das Rückenleiden heilen wird, Dame und dich gesund macht?

Der Mann direkt neben dir hat Arthritis. Glaubst du, dass GOTT dich von der Arthritis heilen wird, mein Herr? Nimmst du es an? Tust du es? Du hast deine Hand erhoben. In Ordnung.

W-86 Wie steht es mit dieser kleinen Dame dort, die mich direkt anschaut, direkt neben dir? Ja, sie betet für ihre Mutter. Die Mutter ist mit einer Infektion im Krankenhaus. Das stimmt.

Schwester, du hast direkt neben ihr deine Hand erhoben. Es ging nicht um die Mutter für welche du gebetet hast. Diese Dame betet für ihre Mutter im Krankenhaus. Aber dein Vater hat Krebs und du betest für ihn. Stimmt dieses? Seht ihr?

Die nächste Dame hat ein Lungenleiden. Glaubst du, dass GOTT das Lungenleiden heilen wird?

Jetzt seht ihr, dass es mich beinahe zum Erblinden gebracht hat. Seht ihr, es sind etwa 20 oder 30 Personen dort drüben.

W-87 Wo erkennt ihr euch jetzt wieder? Erkennt ihr euch darin

Identifikation

wieder, dass ihr sagt: „Ich bin ein Gläubiger. Ich glaube GOTT. Oder ich glaube dass dieses von IHM kommt.“ Oder erkennt ihr euch bei diesem Wort wieder, welches sagt: „GOTT hat es verheißen. Was JESUS damals tat, das hat ER auch heute getan. Ich glaube, dass wir in den Zeiten von Sodom leben und gerade vor der Vernichtung der Welt. JESUS hat verheißen, dass ER selbst wieder sichtbar werden würde, so wie ER es bei Sodom tat. Genauso wie ER es dort tat, tut ER es auch jetzt.“ Glaubt ihr das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“]

Alle die in dieser einen Reihe hier Gebetskarten haben, in diesem Abschnitt hier, stellt euch auf diese Weise an der Wand auf. Geht direkt von eurem Platz weg und stellt euch an der Wand auf. Alle auf dieser Seite.

Lasst jetzt diese, welche in diesem Abschnitt sind und Gebetskarten haben, aus diesem mittleren Abschnitt, in diesem Gang aufstehen, so dass sie sich auf diese Weise aufstellen. Geht jetzt nicht da hinüber, sondern stellt euch direkt im Gang auf.

Wartet jetzt. Ich möchte, dass diese Gruppe hier drüben, auf dieser Seite, sich in dieser Weise aufstellt. Schaut her. Dreht euch in diese Richtung. Ich möchte, dass diese Gruppe in dieser Richtung herum kommt, durch den Gang zurückgeht, in dieser Richtung zurückgeht, herumkommt und dass ihr euch dann hier drüben anschließt.

Jetzt alle in diesem anderen Abschnitt die Gebetskarten haben. Stellt euch in dieser Richtung hier in diesem Gang auf. Das ist gut. Kommt hier heraus, geht zum hinteren Teil zurück und schließt euch hinter diesen an.

W-88 Jetzt werdet ihr entweder einen völligen Misserfolg sehen oder ihr werdet die Herrlichkeit GOTTES sehen. Wo erkennt ihr euch heute wieder, bei den Gläubigen oder müsst ihr unterhalten werden oder werdet ihr GOTT glauben? Bei ein paar von jenen aus der Zeit der Bibel, genügte sogar der Schatten des Apostel Petrus, einem Fischer, der nicht einmal seinen Namen schreiben konnte.

Der Schatten von diesem Mann, der dasselbe Zeichen zeigte, welches ihr heute hier gesehen habt, ging an den Menschen vorbei und sie wurden geheilt. Wie viele wissen, dass dieses wahr ist? [Die Versammlung sagt: „Amen.“]

W-89 Nun, Brüder, ihr seid nicht übersehen worden. Während sich diese hier so aufgestellt haben, werdet auch ihr jetzt gebraucht werden. Stellt euch einfach hier hin. [Bruder Branham dreht sich um und spricht mit den Predigern. Eine leere Stelle auf dem Tonband]

Wenn es hier einen Pastor gibt, der an das Beten für die Kranken glaubt... Ich stehe hier oben als ein Evangelist mit einer Unterscheidungsgabe und so weiter. Es ist die prophetische Zeit in der wir leben. Ich will euch Menschen nicht in dem Glauben lassen, dass ihr denkt, dass euer Pastor nicht genauso viel hat wie jeder andere auch. Er ist ein Diener von CHRISTUS, der dieselbe Autorität besitzt die ich habe oder die irgendjemand anderes hat. Unsere Autorität ist JESUS CHRISTUS. Ich bitte sie jetzt darum, hier herab zu kommen und mit mir mitzubeten, während wir alle beten.

W-90 Nun, jeder Pastor hier drinnen der an die göttliche Heilung glaubt und mit uns hier stehen möchte, darf kommen und seinen Stand mit uns einnehmen, während ich für die Kranken bete. Das gilt für jeden von euch Pastoren der kommen möchte. Ich fragte diese Gruppe dort von Pastoren, Pastoren die das unterstützen und sagte: „Es macht keinen Unterschied was für ein Pastor es ist und zu welcher Gemeinde er gehört.“ Wenn du ein Presbyterianer, Lutheraner oder ein katholischer Priester bist, komm hierher und stehe mit uns, wenn du die Botschaft von CHRISTUS und die göttliche Heilung glaubst. Komm hierher und lege ihnen deine Hände auf. Gewiss würdest du dich als ein Diener von CHRISTUS nicht absondern. Du würdest dich nicht absondern von den Menschen, egal ob sie zu deinem Pfarrhaus gehören oder zu deinem Pfarrbezirk oder nicht. Du würdest dich nicht von ihnen

Identifikation

absondern. Du würdest glauben. Ihr seid jetzt eingeladen, hierher zu kommen und mir zu helfen und diesen kranken Menschen die Hände aufzulegen, damit sie geheilt werden mögen.

W-91 In Ordnung. Ich denke, die Gebetslinien sind jetzt bereit, um anfangen zu können. Ich möchte, dass die Ordner jetzt an ihre Plätze gehen, so dass sie den Menschen behilflich sein können.

Jetzt so, dass wir nicht... Jeder wird das verstehen. Hört jetzt richtig gut zu. Könnt ihr gut hören? Dann sagt: „Amen.“ [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Sagt es noch einmal. [„Amen.“] Schaut, ich werde euch...

Nun, ich kann nicht jede Person drannehmen, dort stehen, mit ihnen beten und noch die Unterscheidungsgabe betätigen. Wenn ich noch fünf oder sechs mehr nehme, dann müssten sie mich aus dem Gebäude tragen. Ihr wisst das.

Bei JESUS war es so, als eine Frau IHN berührte, dass ER sich umdrehte und ihr sagte was ihr Problem war und so weiter. ER sagte: „Tugend, Kraft, ist von mir ausgegangen.“ Und das bei einer Person. Das war GOTT im Fleisch sichtbar gemacht.

Dieses ist nur eine geringe Gabe, um IHN sichtbar zu machen, eine verheißene Gabe für diese Zeit. Achtet darauf, Freunde.

W-92 Petrus wurde einmal auf den Schauplatz gerufen, als dort eine Frau mit dem Namen Dorkas tot da lag. [Apg. 9, 36-43] Alle, die sich daran erinnern können, sagen: „Amen.“ [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Er ging hin, kniete sich nieder und betete. Hört jetzt gut zu, ihr Leute in der Gebetslinie. Nachdem er gebetet hatte, ging er hinüber, legte der Dorkas die Hände auf und sie kam zum Leben zurück. Stimmt das? [„Amen.“]

Brüder, ich möchte, dass ihr euch mir anschließt und auch diese Versammlung. Schaut euch das hier an. Hier stehen etwa 500 Menschen oder vielleicht sogar mehr, die heute Nachmittag hier stehen, damit für sie gebetet wird. Lasst uns jetzt ein Gebet des Glaubens beten. Jeder einzelne von uns. Wenn die Leute dann vorbei kommen und ihr ihnen die Hände auflegt, dann legt sie

ihnen mit dem Glauben auf, dass es auch geschehen wird. Ich werde glauben. Ich werde es. Ich werde mit meinem ganzen Herzen glauben.

W-93 Unser Himmlischer Vater, jetzt wird der große Marsch hier hindurch beginnen. Hunderte von Menschen werden hier, unter den Händen dieser Prediger, hindurch gehen. HERR, lass sie erkennen, dass sie einfach unter dem Kreuz hindurch gehen. Sie gehen dort vorbei, wo das Blut vergossen wurde, um dieses zu bewirken was wir tun, damit es Wirklichkeit wird. ER, der am Kreuz hing, sagte: „Diese Zeichen werden denen folgen die glauben. Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen werden sie gesund werden.“ Lass die Menschen dieses annehmen.

DU hast verheißen, dass DU erretten würdest wer da will. DU kannst nicht die Welt erretten, weil nicht jeder, der da will, DIR glauben würde. DU gingst in eine Stadt und konntest wegen ihrem Unglauben viele mächtige Taten nicht tun.

Genauso wenig wirst DU in der Lage sein, einer Person zu helfen, die durch diese Gebetslinie kommt, es sei denn, dass sie sich willentlich aus der Tiefe ihres Herzens so in den Gläubigen und in dem Wort GOTTES wieder erkennen will, dass die Sache vorüber ist. Möge dieses große Erkennungsmerkmal jetzt kommen, wenn jeder dieser Menschen unter den Händen dieser Prediger hindurch kommt. Möge der Heilige Geist es in ihre Herzen hinein legen, dass sie den Befehl GOTTES ausgeführt haben und mögen sie voller Freude geheilt von hier hinausgehen, um des Königreiches GOTTES willen. HERR, wir gehorchen DIR in dieser Handlung in dem Namen von JESUS CHRISTUS. Amen.

W-94 Ich möchte, dass jemand hierher kommt. Roy, wenn du bitte möchtest und „Glaube nur“ singst. Ich möchte, dass alle anderen ihre Häupter beugen und dass jeder betet.

Nun, hier befinden sich Mütter, Väter und Kinder, kleine, kranke Babys und Menschen, die durch Krebs im Sterben liegen. Wenn du es wärst, dann würdest du jemanden haben wollen, der aufrichtig

Identifikation

betet. Auch wir wollen dieses aufrichtig tun.

Lasst uns jetzt alle unsere Häupter beugen. Ich werde jetzt hier hinunter gehen unter meine Brüder, um für die Kranken zu beten. [Bruder Branham und die Prediger legen den Kranken die Hände auf und beten für sie in der Gebetslinie. Eine leere Stelle auf dem Tonband]

Wisst ihr, es ist eine der wunderbarsten Zeiten in dieser Gemeinschaft gewesen. Ich habe heute Nachmittag etwas beobachtet. Ich weiß nicht, ob ihr es bemerkt habt oder nicht. 90 Prozent dieser Menschen die geheilt wurden, wurden geheilt, bevor sie überhaupt dorthin kamen wo ich mich befand. Sie schrien, jauchzten und gaben GOTT den Lobpreis, bevor sie dort hinkamen.

W-95 Jetzt werden wir für diese Taschentücher beten.

HERR JESUS, wir wissen, dass sie in der Bibel sagten, dass sie diese vom Leib des Apostel Paulus genommen haben. Nicht weil er Paulus war, sondern weil er Dein Diener war, HERR. Er war Dein Botschafter. Wir wissen, dass sie dieses gesagt haben, dass Krankheiten und Leiden verschwanden. Viele Menschen konnten der Versammlung nicht beiwohnen und sie schickten ein Taschentuch, um diese damit zu vertreten. GOTT, lass den Engel des HERRN... ER war derjenige, der auf das Rote Meer herab schaute und dieses dadurch Furcht bekam, so dass Israel zu ihrer Verheißung weiter gehen konnte. HERR, gewähre es, dass dieses hier genauso geschieht. Mögen diese Taschentücher, die auf die Kranken gelegt werden, die Kranken heilen. Ich bitte es in dem Namen von JESUS, um des Königreiches GOTTES willen. Amen.

W-96 Jetzt möchte ich euch nur noch ein oder zwei Worte sagen, weil ich euch wirklich schätze. Ich schätze diese feinen Prediger von der ganzen Gebetslinie. Sie haben ihre Zeit dafür verwendet, um zu helfen und so weiter. Brüder, vielleicht habt ihr gedacht, dass ich nicht gewusst hätte wofür ihr gebetet habt, während hier unten die Unterscheidungsgabe und so weiter tätig

war, aber der HERR JESUS hat mich daran erinnert. Ich weiß was...

Mache dir keine Sorgen um deine Mama. Es wird alles in Ordnung sein mit ihr.

Du sitzt dort mit dieser Nebenhöhlenentzündung und dem Frauenleiden. Ich wusste es schon die ganze Zeit. Du wirst es loswerden. Mache dir keine Sorgen.

Seht ihr, hinter uns wirkte ER genauso, wie hier vorne und ER weiß alles darüber. Seht ihr? Jetzt seid ihr durch die Gebetslinie gekommen und derselbe GOTT, der mich vor dem Gottesdienst salbte, ist hier und tut dasselbe. Seht ihr? ER ist einfach derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

Glaubt ihr IHM? [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Oh, ist ER nicht wunderbar? [„Amen.“] Ist dieses nicht wunderbar? Ja.

W-97 Wie viele kennen dieses Lied? „Gesegnet sei das Band, welches unsere Herzen in christlicher Liebe verbindet.“ Könntest du uns den Ton dafür angeben, Schwester? Ich möchte es singen. Ich weiß nicht warum, aber lasst es uns einfach singen. Steht jetzt richtig ehrfürchtig vor IHM und singt. Singt es jetzt miteinander.

Gesegnet sei das Band,

welches unsere Herzen in christlicher Liebe verbindet.

Die Gemeinschaft der Gleichgesinnten

ist genauso wie dort oben.

Das ist ein altertümliches Lied.

Wenn wir auseinander gehen, (Lasst uns unsere Hand erheben.)

dann gibt es uns einen inneren Schmerz,

aber wir werden immer noch im Herzen verbunden sein

und hoffen einander wieder zu sehen.

Liebt ihr das nicht? [Die Versammlung sagt: „Amen.“] Bis wir uns

Identifikation

wiedersehen. Jetzt alle miteinander. „Bis wir uns wiedersehen.“
Jetzt alle miteinander.

Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen,
bis wir uns bei den Füßen von JESUS wiedersehen.
Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen.
GOTT sei mit euch, bis wir uns wiedersehen.

Lasst uns jetzt unsere Häupter im Gebet beugen. Ich bitte den Pastor hierher. Bruder, wenn du bitte herauf kommst. Wenn du noch irgendetwas sagen möchtest, Bruder oder was immer du sagen möchtest oder die Versammlung entlassen möchtest. Bis ich euch wiedersehe. GOTT sei mit euch. Betet für mich. Ich liebe IHN. Amen.

- Ende der Übersetzung -

Prüft aber alles und das Gute behaltet.

[1. Thessalonicher 5.21]

